

2018

Freiwillige
Feuerwehr
Ottoobrunn

FFO



Jahresmagazin der
Feuerwehr
Ottoobrunn

www.feuerwehr-ottoobrunn.de



Seite 8

Neue Drehleiter

Seite 32

60 Jahre
Jugendfeuerwehr

Seite 38

Südtiroler
Weinfest am
14. April 2018

ACHTUNG, brandheiße Brillenmode!



Wir führen die aktuellen Brillen-Kollektionen folgender Hersteller: Prada, Prada Sport, Armani, D&G, Dolce & Gabbana, Ray Ban, Ralph Lauren, Gucci, Christian Dior, Diesel, Fleye, Vogue, More+More, Guess, Adidas, Rudy Projekt, Julbo, Miu Miu, Persol, Silhouette, Eschenbach, CK, Inface, Tom Davies ...

85521 Ottobrunn, Ottostraße 64
Telefon (0 89) 67 35 95 80



optikreiniger



Wir helfen Ihnen - wenn man uns lässt

Rettungsgasse – Rauchmelder – Gaffer – Gewalt gegen Einsatzkräfte
Diese Stichwörter haben Sie in den letzten Monaten in Zusammenhang mit der Feuerwehr oft gehört.

Jeder, der schon mal in einen Verkehrsunfall auf der Autobahn verwickelt war, weiß, wie lange sich Minuten dehnen, wenn man auf die Hilfe von Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei wartet. Als Feuerwehrleute wollen wir schnellstmöglich an die Unfallstelle kommen. Wenn die Autobahn durch gedankenlose Autofahrer blockiert wird, dann steigt auch bei uns die Anspannung. Daher bilden Sie bitte immer eine Rettungsgasse im Stau. Es geht ganz einfach! Wie, erklären wir Ihnen auf Seite 6.

Rauchmelder sind sinnvoll und retten Leben. Nicht erst seit dem Jahresbeginn, als ihre Montage in Wohnungen gesetzlich verpflichtend wurde. Wie oft wir im letzten Jahr alarmiert wurden, weil Bewohner oder Nachbarn den Rauchmelder piepsen hörten, haben wir nicht gezählt. Was wir aber wissen, wir sind mehrmals noch rechtzeitig gekommen, um größeren Schaden durch ein unbeaufsichtigt brennendes Essen auf dem Herd zu vermeiden und sogar Mitbürger zu retten, die in

den Rauchschwaden eingeschlafen waren. Lebensrettende Informationen zum Rauchmelder finden Sie auf Seite 4.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Dieser Satz steht an allererster Stelle unseres Grundgesetzes in Art 1 (1). Als Feuerwehrleute werden wir immer wieder zu Situationen gerufen, bei denen es Mitmenschen schlecht geht. Um ihnen zu helfen, dringen wir in ihre Privatsphäre ein. Wir Feuerwehrleute sind sensibilisiert und geschult, die Würde dieser hilfsbedürftigen und hilflosen Mitmenschen zu schützen. Gaffer überschreiten diese Grenze von Neugier zu Respektlosigkeit. Daher haben Sie bitte Verständnis für Absperungen und verlassen Sie den Bereich, von dem aus Verletzte und Betroffene zu sehen sind. Dieses geschieht auch zu Ihrem Schutz und besonders Ihrer Kinder. Nicht jeder Anblick ist schön.

Mit Gewalt gegen Einsatzkräfte ist nicht nur der tätliche Angriff gemeint. Hierzu gehören auch Beschimpfungen und Beleidigungen. Der Egoismus in der Bevölkerung nimmt zu, das Verständnis für die Arbeit der Hilfskräfte sinkt. Das ist kein Phänomen der Großstädte mehr. Das erleben wir leider auch in Ottobrunn. Wir helfen

jedem! Ehrenamtlich, unentgeltlich, freiwillig. Diesem Engagement von Mitbürgern für Mitbürgern gebührt Respekt.

Auch Sie können die Ottobrunner Feuerwehr unterstützen. Wir brauchen Sie!

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung als Fördermitglied: Schon ab 10 Euro helfen Sie den Helfern – Förderantrag auf Seite 15 und auf unserer Homepage www.feuerwehr-ottobrunn.de unter dem Reiter Verein. Die Bankverbindung für Spenden finden Sie auf dieser Seite im Impressum.

Wir freuen uns auf junge Ottobrunnerinnen und Ottobrunner ab 14 Jahren, die im Herbst in unsere Jugendfeuerwehr eintreten möchten – siehe Seite 36.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Informieren Sie sich über unsere Arbeit am 8. September im Rahmen des Ottostraßenfestes. Feiern Sie mit uns das Südtiroler Weinfest am 14. April und besuchen Sie unseren Stand auf dem Christkindlmarkt am 2. Adventswochenende. Alle Termine auf Seite 38.

Eduard Klas, Kommandant und Klaus Ortmeier, Vorstand

Impressum

Herausgeber: FFW Ottobrunn e.V., Ottostraße 19, 85521 Ottobrunn, Telefon 089 / 660394-0, E-Mail: verein@feuerwehr-ottobrunn.de

Bankverbindung: IBAN DE33 7025 0150 0170 1564 67 Kreissparkasse München BIC BYLADEM1KMS **Redaktion:** Klaus Fischer in Zusammenarbeit mit Klaus Ortmeier (verantwortl.) **Fotos:** FF Brunenthal, FF Neubiberg, FF Ottobrunn, Henrik Behrends, Klaus Fischer, Eduard Klas, Olaf Huth, Simon Kobler, Sabine Hermsdorf-Hiss, Hans-Günther Paul, Christoph Schedensack, Elena Tangocci **Grafik:** Gingco.net Werbeagentur **Herstellung:** boinmedia **Auflage:** 12.000 Exemplare, Verteilung an alle Haushalte und Gewerbebetriebe in 85521 Ottobrunn

Titelbild: Die neue Drehleiter an der Kirche St. Otto

Kleiner Lebensretter



Der Alarmton des Rauchmelders warnte in der Nacht des 29.11.2017 die Nachbarn rechtzeitig. Es brannte in der Wohnung im Dachgeschoß.

06.07.17 // 15.10.17 // 26.11.17 // 29.11.17 // 30.12.17 – das sind nur fünf Daten, an denen der Rauchwarnmelder Bewohner oder Nachbarn in Ottobrunn auf einen Brand aufmerksam machte und diese die Notrufnummer 112 wählten.

Die Ottobrunner Feuerwehr konnte durch ihr schnelles Eingreifen nicht nur Sachschäden begrenzen, sondern auch Menschenleben retten, wie Kommandant Eduard Klas am 26.11.17 erleichtert feststellte: „Das war sehr knapp! Hätten die Nachbarn nicht den Rauchmelder piepsen gehört und den Notruf 112 gewählt, hätte aus dem Schwelbrand ein Wohnungsbrand werden können. Dessen Rauch und Flammen hätten nicht nur die Bewohnerin, sondern auch die Mitmenschen im Haus in Lebensgefahr gebracht.“ Die Einsatzkräfte waren um 20.28 Uhr zu einem Brand in einer Wohnanlage in der Ostpreußenstraße alarmiert worden. Dort hörten sie das Piepsen eines Rauchmelders und nahmen leichten Brandgeruch wahr. Der Angriffstrupp öffnete gewaltsam die Wohnungstü-

re und sah vor sich eine verrauchte Wohnung. Die Ursache war schnell gefunden: In der Küche war das Essen verbrannt und auf dem Herd stehende Plastikschrüsseln angeschmort. Herd abgeschaltet und die verbrannten Reste zum Abkühlen auf den Balkon gebracht, so war die Gefahr gebannt. Außer dem Feuer entdeckten die Feuerwehrleute aber auch eine schlafende ältere Frau. Sie hatte wegen ihrer Schwerhörigkeit den Alarmton des Rauchmelders nicht gehört und durch die eingeatmeten giftigen Dämpfe bereits eine Rauchvergiftung erlitten. Der Rettungsdienst brachte sie ins Krankenhaus.

Seit Jahresanfang 2018 sind Rauchmelder Pflicht. Unser Tipp: Montieren Sie Rauchmelder, denn sie können Ihr Leben retten!

Wo ?

In Schlafräumen und Kinderzimmern sowie in Fluren, die zu Aufenthaltsräumen führen. Montage an der Decke, denn Brandrauch sammelt sich immer unter der Decke und wird dort frühzeitig erkannt.

Was ?

Beim Kauf muss das Gerät die Aufschrift DIN EN 14604 tragen. Diese weist es als europäisch genormt aus. Zudem empfehlen wir auf das „Q“ als Qualitätszeichen zu achten. Das sind geprüfte, batteriestarke und langlebige Geräte, die ein besonders hohes Maß an Sicherheit und Zuverlässigkeit bieten. Bei Schwerhörigkeit empfiehlt die Feuerwehr den Kauf von Geräten, die bei Alarm mit einem Blitzlicht auch optisch warnen.

Wer ?

Als Wohnungs- oder Hauseigentümer sind Sie verpflichtet, die Rauchmelder zu besorgen und anzubringen. Das gilt auch, wenn Sie die Wohnung vermietet haben. Um die Kontrolle des Melders mit dem Prüfkopf und den Austausch der Batterien muss sich der Mieter kümmern. Sofern der Vermieter oder seine Hausverwaltung die Wartung selbst übernimmt, kann er die anfallenden Kosten in die jährliche Nebenkostenabrechnung aufnehmen.



IABG als Arbeitgeber

Wir sind eine eng vernetzte Unternehmensgruppe und bieten integrierte zukunftsorientierte Lösungen. Wir beraten unabhängig und kompetent. Wir realisieren effektiv, effizient und zielgerichtet. Wir betreiben zuverlässig und nachhaltig. Unsere internationale Marktpräsenz und unser Erfolg basieren auf technologischer Spitzenkompetenz und einem fairen Verhältnis zu unseren Kunden und Geschäftspartnern.

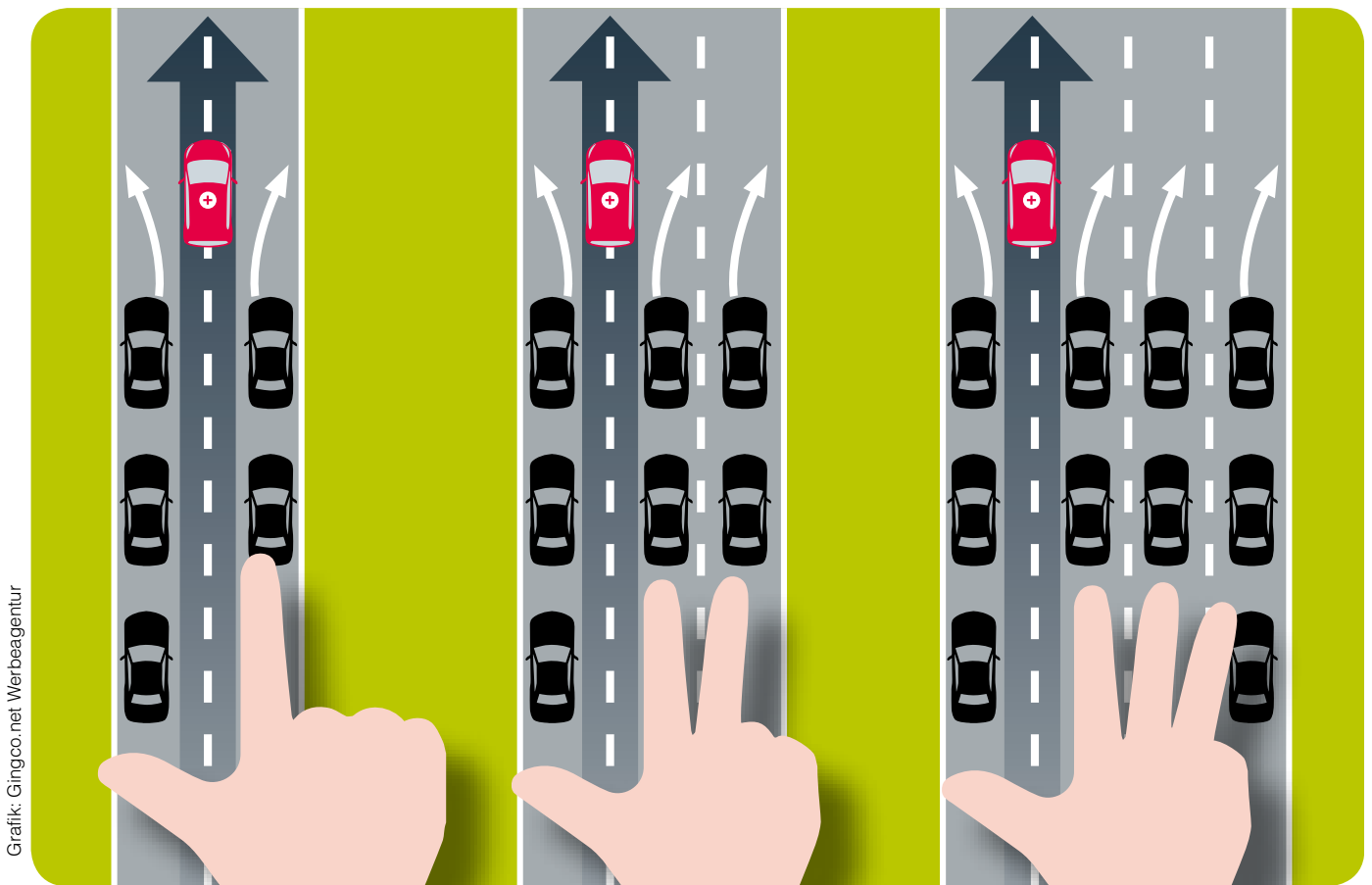
Wer passt zu uns? Finden Sie es spannend, heute schon an Themen der Zukunft zu arbeiten und mit Ihrem Engagement und Ihrer Kompetenz dazu beizutragen, die Welt von morgen mitzugestalten? Dann möchten wir Sie kennen lernen!

Bei Interesse freuen wir uns über Ihre Bewerbung unter www.iabg.de/karriere. Fragen zu konkreten Stellenausschreibungen, zu Ihrer Bewerbung oder zu **IABG als Arbeitgeber**? Unser Recruiting-Team, Telefon 089 6088-2070, hilft Ihnen gerne weiter!



Wir suchen (m/w) Elektromechaniker für Prüf-systeme, Elektromechaniker Schaltschrankbau, Projektleiter/-in Service Prüf-systeme, Entwicklungsingenieur Automatisierung Prüf-systeme, Messtechniker im Versuch, Elektroniker, Versuchsmechaniker, Versuchstechniker / Werkstoffprüfer, Messtechniker EMV, Luft- und Raumfahrt-ingenieure, Nachrichtentechniker, Physiker, Mathematiker, Informatiker, Safety-Consultants, Praktikanten, Werkstudenten, Studienabschlussarbeiten (Bachelor, Master und Promotionen).

Rettungsgasse – Freie Fahrt für die Retter



Grafik: Gingco.net Werbeagentur

Auf Autobahnen und Straßen mit mehreren Fahrstreifen weichen die Fahrzeuge auf der linken Spur nach links aus. Fahrzeuge auf den übrigen Spuren orientieren sich nach rechts. Die Hand-Regel zeigt, wie die Rettungsgasse funktioniert.

Alarm: „Verkehrsunfall auf dem Autobahnring!“ Die Ottobrunner Feuerwehr ist ab der Auffahrt Ottobrunn der A 99 bis zur Anschlussstelle Hohenbrunn in Richtung Stuttgart zuständig. In Richtung Süden kümmert sie sich um den Bereich bis zum Autobahnkreuz München-Süd und dann um die Rampen Richtung Salzburg oder München-Giesing und München-Ramersdorf. Oft reicht der Rückstau von der Unfallstelle schon bis zur Auffahrt Ottobrunn zurück. Die Einsatzfahrzeuge müssen sich mühsam einen Weg durch stehende Personewagen, Lastwagen und Omnibusse bahnen. Wertvolle Zeit für die Rettung von Menschenleben geht dabei verloren.

Die StVO schreibt in §11 Abs. 2 vor, dass immer, wenn der Verkehr stockt, eine freie Bahn für Rettungsfahrzeuge geschaffen

werden muss. Auf der Autobahn und mehrspurigen Straßen bildet man die Rettungsgasse. Seit 2017 ist eindeutig geregelt, wie es ganz einfach geht:

Auf drei- und mehrspurigen Autobahnen – wie dem Autobahnring A 99 – muss die Rettungsgasse zwischen der äußersten linken und den rechts daneben liegenden Fahrbahnen gebildet werden. Auf Straßen mit zwei Fahrstreifen fahren die linken Fahrzeuge an den linken Fahrbahnrand, die rechten Fahrzeuge soweit als möglich nach rechts. So entsteht in der Mitte die Rettungsgasse.

Kommt der Verkehr zum Stocken, dann bereits an die Rettungsgasse denken und zum Rand der Fahrspur steuern. Halten Sie etwa 5 Meter Abstand zum Vorder-

mann. So können Sie bei Bedarf noch eine Gasse bilden. Denn wenn Sie erstmal zu nah beieinander stehen, dann ist es sehr schwierig, Platz für die großen Rettungsfahrzeuge zu schaffen.

Halten Sie die Rettungsgasse offen, auch wenn schon ein Einsatzfahrzeug durchgefahren ist. Es können noch weitere Fahrzeuge von Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr sowie der Autobahnmeisterei und des Abschleppdienstes folgen.

Seien Sie anderen Verkehrsteilnehmern ein Vorbild. Der nachfolgende Verkehr wird durch Ihr richtiges Verhalten zum Mitmachen motiviert. Je schneller die Rettungsarbeiten abgeschlossen sind und die Unfallstelle geräumt ist, desto zügiger geht es für alle weiter!

Bestens geschützt

„Unsere Feuerwehrleute brauchen eine Einsatzkleidung, die sie bestmöglich vor den vielfältigen Gefahren im Einsatz schützt. Daher unterstützt der Feuerwehrverein die Anschaffung der neuen Jacken und Hosen. In die Auswahl flossen die Ergebnisse einer intensiven hausinternen Erprobung und die Erfahrungen der letzten Jahre ein“ bestätigt Feuerwehrvorstand Klaus Ortmeier. Im November 2016 erhielten zunächst 45 Atemschutzgeräteträger die neue Kleidung im grauen Farbton. Denn sie sind es, die der Hitze und dem Rauch bei der Brandbekämpfung am meisten ausgesetzt sind. Im Jahr 2017 folgten weitere 35 Kleidungssätze. Einige der Jacken zeigen eine rote Farbe. Daran sind die Führungskräfte zu erkennen.

So sind nun ein Drittel von etwa 200 Jacken und Hosen beschafft. Diese große Anzahl ist nötig, um nicht nur die Einsatzkräfte vollständig auszustatten, sondern weil die Kleiderkammer auch jederzeit Reservekleidung zum Tausch vorrätig haben muss. Denn nach jedem Einsatz, bei dem

Kleidung mit Rauch und Brandruß beaufschlagt oder schmutzig wird, geht sie in die Reinigung. Dazu legen die betroffenen Einsatzkräfte die Kleidung entweder schon an der Einsatzstelle ab oder sie ziehen diese bei der Rückkehr im Gerätehaus in einem dafür speziell vorgesehenen Raum aus. Das hat man sich bei dem Umbau des Gerätehauses vor acht Jahren so überlegt, damit die Kameraden nicht über ihre private Kleidung die Brandrückstände nach Hause verschleppen.

Etwa 1000 Euro sind zu veranschlagen für die Beschaffung eines kompletten Satzes der Schutzkleidung. Die Kosten hierfür trägt zum größten Teil die Gemeinde Ottobrunn. Aus finanziellen Gründen hat man sich dazu entschlossen, den Austausch der alten, seit etwa 15 Jahre getragenen Kleidung auf mehrere Jahre bis 2022 zu verteilen. Der Feuerwehrverein beteiligte sich daran in den letzten beiden Jahren mit 35.000 Euro. „Wir bedanken uns herzlich für die Zuwendungen unserer Fördermitglieder sowie bei allen Spendern

für ihre Unterstützung! Diese finanziellen Mittel kommen unmittelbar dem Schutz unserer Einsatzkräfte zu Gute“, freut sich Kassenwart Daniel Modrow, der zugleich die Kleiderkammer leitet und das Testverfahren zur Auswahl des neuen Lieferanten verantwortete.

Getragen wird in Ottobrunn das Modell „Fire Breaker Action X-TREME“ mit dem IB-Tex-Gewebe der österreichischen Firma Texport. X-TREME steht für den vierlagigen Aufbau der Schutzkleidung. Der Hersteller führt aus, dass so mehr Schutz vor dem Durchschlagen der Hitze bei einem Innenangriff und zugleich ein besserer Tragekomfort geboten wird, als für die Erfüllung der europäischen Norm EN 469 gefordert ist. Das grau- oder rot-melierte IB-Tex-Gewebe ist ein Polyamidgewebe (Aramid / Nomex mit Carbonfaseranteil) mit höchster mechanischer Beständigkeit. Selbst nach etlichen Waschgängen bleiben Formstabilität und Farbe erhalten.



Seit 2016 führt die Ottobrunner Feuerwehr eine neue Schutzkleidung in grauer Farbe ein. Die rote Jacke kennzeichnet die Führungskräfte.

Hoch hinaus mit der neuen Drehleiter



Generationswechsel: Nach 21 Jahren erhielt die Ottobrunner Feuerwehr eine neue Drehleiter.

Am 17. Januar 2015 versammelte Kommandant Eduard Klas seine Führungskräfte und den Fachexperten Herrn Maier zu einem Workshop, um die Anforderungen an eine neue Drehleiter festzulegen. Am 17. März 2017 traf die DLAK 23/12 in Ottobrunn ein. Nach zweimonatiger Ausbildung ging sie am 8. Mai 2017 in Dienst und löste das 21 Jahre alte Vorgängerfahrzeug ab. In diesen zwei Jahren investierten vor allem die sieben Mitglieder des Beschaffungsgremiums unzählige Stunden ihrer Freizeit in die Konzeption, die Ausschreibung, die Angebotsbewertung, die Baubesprechungen und die Einweisung beim Hersteller.

Die von der Norm DIN EN 14043 festgelegte Bezeichnung DLAK 23/12 bedeutet: Drehleiter, automatische Steuerung,

Korb, Nennrettungshöhe 23 Meter bei einer Nennausladung von 12 Meter. Das Fahrgestell lieferte MAN. Der MAN TGM 15.290 4x2 LL hat einen 290 PS starken Motor. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 100 km/h. Drei Einsatzkräfte haben Platz im Fahrerhaus. Die Leiter mit einem 4,7 Meter langen, um 75 Grad abwinkelbaren Gelenkarm stammt vom renommierten Ulmer Hersteller Magirus. Aus dem vierteiligen Leiterpark wird zuerst das oberste Leiterteil mit dem Rettungskorb ausgezogen und kann bei Bedarf abgesenkt werden. Erst dann folgen die anderen Leiterteile bis eine Länge von 32 Metern erreicht ist. Der Rettungskorb ist für eine maximale Belastung von 500 kg ausgelegt und bietet vier Personen Platz. In ihm sind Wasser- und Stromanschlüsse für 230 V und 400 V installiert. Auf Wunsch der Ottobrunner

Feuerwehr konstruierte Magirus erstmals einen tieferen Gerätekasten im Korb als sonst üblich, um ein C-Schlauchpaket mit 20 Meter Länge griffbereit unterzubringen. Am Korb können verschiedene Geräte befestigt werden: Krankentragehalterung, Wasserwerfer, Elektrolüfter, Abseilgalgen und eine Haspel mit formfestem Schlauch für Löscharbeiten vom Korb aus.

Der Kaufpreis lag bei ca. 650.000 €. Abzüglich der Förderung vom Freistaat Bayern und dem Verkaufserlös der alten Drehleiter an den Hersteller Magirus beträgt der Eigenanteil der Gemeinde Ottobrunn etwa 340.000 €. Da die Gemeinden Aschheim und Ottobrunn gemeinsam zwei baugleiche Fahrzeuge bestellten, erhielten sie einen Nachlass vom Hersteller und als Bo-



Akrobatik an der Drehleiter: Mit einer atemberaubenden Darbietung am Vertikaltuch begeistert zwei Turnerinnen der Gruppe Movimento die Gäste.



Wann haben Sie zuletzt Ihren Feuerlöscher überprüfen lassen?

Ein Blick auf die Prüfplakette zeigt, wann die nächste Inspektion ansteht.

Wir prüfen Ihren Feuerlöscher!

Wartung nach Din EN3 durch einen qualifizierten Brandschutz-Fachmann.



Heim-Rauchmelder

VdS-geprüft
5 Jahre Garantie,
einfachste Montage
Testurteil "gut"

**Alles für die häusliche Brandverhütung.
Natürlich mit Fachberatung.**

www.rettenerberger.de

werk markt

Rettenberger



Alte Landstraße 1 85521 Ottobrunn
Tel. 089/608 602 94 Fax 608 602 96

Mo-Fr 8-19 Uhr Sa 8-16 Uhr

nus einen erhöhten Förderzuschuss vom Freistaat.

Am 24. Juni 2017 sprachen Pfarrer Markus Moderegger und Dekan Matthis Steinbauer den Segen für das neue Fahrzeug und die Kameraden, die damit ihren Einsatzdienst versehen. Dass der Segen nicht umsonst zu haben sei, verkündete Pfarrer Moderegger zum Schluss. Denn nun wolle er, der früher in seiner Heimatgemeinde aktiven Feuerwehrdienst leistete, eine Fahrt im Korb der Drehleiter erleben. Gemeinderäte, Gäste der Kreisbrandinspektion, der Nachbarfeuerwehren und befreundeten Wehren sowie viele Vertreter Ottobrunner Firmen, Freunde und Förderer der Wehr erlebten mit den Kameradinnen und Kameraden eine schöne Feier. Angeführt von den Dudelsackspielern der Claymore Pipes & Drums und der Fahnenabordnung der Feuerwehr traf die neue Drehleiter ein. Zwei Akrobatinnen der Artistikgruppe Movimento aus Grafing begeisterten mit ihren Turnstücken an den vom Drehleiterkorb hängenden Stoffbändern. „Feuerwehrleben live“ erlebten die Gäste, als das Alarmlicht in der Fahrzeughalle anging, der Hausalarm ertönte und überall die Piepser zum Einsatz riefen. Die nach dem Abendessen geplanten Grußworte der Gäste mussten jäh abgebrochen werden. Die neue Drehleiter rückte mit der eingeteilten Bereitschaft der Feuerwehren Ottobrunn und Unterhaching zu einer Brandmeldung in die Waldkolonie und kurz darauf zu einer Wohnungsöffnung in Ottobrunn aus.



Klänge aus dem Dudelsack: Die Claymore Pipes & Drums begleiteten mit der Fahnenabordnung die neue Drehleiter zum Festakt der Fahrzeugsegnung.



„Sie, die Kameraden, nutzen ihre Talente, um mit diesem Meisterwerk der Technik anderen zu helfen“ betonten Dekan Steinbauer und Pfarrer Markus Moderegger.

12€ Gutschein*
pro Bestellung ab einem Preiswertpunkt von 100€
 keine Barzahlung, keine Gutscheine, Gültig bis 31.05.18

Da Tracht'n-Bäda
 Ottostr. 4
 85521 Ottobrunn
 Tel. 089 - 45 03 69 24
 Mo - Fr: 10.00 - 18.30,
 Sa: 10.00 - 14.00 Uhr

Für jedes Fest das passende Outfit!
 Trachten kauft man beim
 Tracht'n-Bäda!

KRÜGER®

Kommandanten im Interview

Herr Klas, seit 15 Jahren sind Sie Kommandant. Was hat sich seit Ihrem Amtsantritt geändert?

Klas: Wir haben keine Personalsorgen und sind auch tagsüber bestens ausgestattet. Nahezu 160 Mitbürgerinnen und Mitbürger leisten heute aktiven Dienst. Hinzu kommt eine engagierte Jugendfeuerwehr. Wir haben über 70 Atemschutzgeräteträger und können rund um die Uhr einen erweiterten Löschzug mit 26 Einsatzkräften stellen. Dank dieser personellen Leistungsfähigkeit betreiben wir seit 12 Jahren für die medizinische Erstversorgung den First Responder-Dienst. Dieser hat unzählige Menschenleben gerettet.

Herr Ortmeier, seit 20 Jahren amtieren Sie als sehr engagierter Vorstand. Was hat Sie vor 15 Jahren gereizt, zusätzlich die Bürde des stellvertretenden Kommandanten auf sich zu nehmen?

Ortmeier: Von Natur aus liegt es mir, Menschen zu führen. Deshalb hat mich damals neben dem Amt als Vereinsvorstand die Herausforderung gereizt, Mensch und

Technik zu einem möglichst effektiven und positiven Einsatzergebnis zu führen.

Und es gab einen zweiten Grund: Mir liegt sehr viel an dem optimalen Zusammenwirken der technischen Feuerwehr mit dem Feuerwehrverein als Basis für eine professionelle Feuerwehr. Mit der „Bürde“ des stellvertretenden Kommandanten konnten wir gemeinsam das erreichen, was zuvor nicht immer selbstverständlich war.

Herr Klas, Sie sind angestellt als Facility Manager. Herr Ortmeier, Sie sind selbstständiger Versicherungskaufmann. Wie vereinbaren sich Beruf und Ehrenamt?

Klas: Mein Arbeitgeber weiß, was er an mir hat. Ich bin „Doppelt engagiert“. Hochengagiert sowohl im Beruf als auch im ehrenamtlichen Feuerwehrdienst. Er weiß, wenn mein Piepser geht, ist höchste Eile geboten und, dass die Feuerwehr immer Vorrang gegenüber dem Beruf hat. Genauso schätzt er, dass ich meinen Beruf voll ausfülle und meine durch den Feuerwehrdienst unterbrochenen beruflichen Aufgaben nachhole.

Ortmeier: Es ist nicht immer leicht. Durch eine recht freie Zeiteinteilung kann ich die Zeit der Einsätze, die ja immer unvorhergesehen sind, wieder reinarbeiten. Manchmal ist es aber auch schwierig, dem Kunden im Gespräch klar zu machen, dass man jetzt gleich weg ist. Dankbar bin ich für das Verständnis der meisten Menschen in meinem beruflichen Umfeld.

Stichwort Arbeitgeber: Einsätze richten sich nicht nach Arbeits- und Freizeit. Wie stehen die Arbeitgeber dazu, wenn tagsüber ihre Mitarbeiter bei Alarm davonlaufen?

Klas: Dank dem Vertrauensverhältnis, welches wir mit der örtlichen Industrie und dem Handwerk, den Arbeitgebern unserer ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern aufgebaut haben, lässt sich das bürgerschaftlich dringend notwendige Ehrenamt Feuerwehr mit dem Berufsleben sehr gut vereinen. Bitte vergessen Sie nicht, wenn wir nicht kommen, um zu helfen, kommt keiner!

Jeder Arbeitgeber weiß: „Ich könnte selbst einmal schlagkräftige Hilfe brauchen“. Deshalb funktioniert in Ottobrunn die Solidargemeinschaft der Feuerwehrarbeitgeber. Sie unterstützen proaktiv das ehrenamtliche Engagement. Unsere Mitglieder können daher beruhigt ihren Einsatzdienst leisten. Völlig unabhängig davon, dass die Freistellung zum Einsatz gesetzlich geregelt ist.

Herr Klas, Sie investieren jeden Tag mehrere Stunden in Ihr Ehrenamt als Kommandant. Zusätzlich sieht man Sie sehr viele Schichten mit dem First Responder-Fahrzeug fahren. Was motiviert Sie? Wie steht Ihre Familie dazu, dass Sie ein Leben für die Feuerwehr führen?

Klas: Meine Motivation ist das Vermögen, Mitmenschen in Not Hilfe zu leisten. Es ist auch spannend und begeisternd, eine Leidenschaft für mich! Ehrlicherweise muss man sagen, dass unsere Hilfe manchmal zu spät kommt oder kein Erfolg hat, weil



Eduard Klas: Als Kommandant bin ich sehr froh über die moderne Ausrüstung, die unsere Gemeinde Ottobrunn für die Mitbürger beschafft.



Klaus Ortmeier: Es ist immer ein gutes Gefühl, wenn man in enger Zusammenarbeit mit den Kameraden einen Einsatz erfolgreich abschließen kann.



Klaus Ortmeier: Zu meinen Aufgaben als Vorstand gehört es auch, die Ottobrunner Feuerwehr bei festlichen Anlässen zu repräsentieren.

es Gott anders vorgesehen hat. Wir haben es jedoch versucht und Menschlichkeit gezeigt. Wir konnten betroffenen Mitmenschen beistehen.

Ich bin glücklich, dass diese Leidenschaft auf meine Familie übergesprungen ist. Beide Kinder leisten begeistert aktiven Feuerwehrdienst. Meine Mutter übernahm in der Feuerwehrfamilie das Ehrenamt als Fahnenmutter. Meine Frau unterstützt uns bei vielen Vereinsveranstaltungen und steht zu mir.

Es bleibt nicht aus, dass man als Feuerwehrmitglied und als First Responder viel Leid erlebt und schlimme Szenen zu sehen bekommt. Wie verarbeiten Sie diese Erlebnisse?

Ortmeier: Es ist mir eine innere Befriedigung, geholfen zu haben oder zumindest alles dazu in meiner Macht stehende gemacht zu haben. Genau das gibt mir die Kraft, die Erlebnisse zu verarbeiten. Man erlebt aber auch Situationen, wo man sich hinterher sagt: „Genau dafür bin ich Feuerwehrmann geworden!“

Welches Ereignis hat sich Ihnen unvergesslich eingepägt?

Ortmeier: Am 12. Juli 1984 schlug ein Hagelgewitter eine Schneise der Verwüstung

quer über Süddeutschland. Wer es erlebt hat, vergisst es nicht mehr. Als die Sirene ertönte, fuhr ich als junger, begeisterter Anwärter sofort zum Gerätehaus. Eigentlich durfte ich damals noch nicht ausrücken, denn ich steckte noch mitten in der Feuerwehrausbildung. Da aber jede helfende Hand benötigt wurde, saß ich kurz darauf in einem Fahrzeug. Unzählige umgeknickte Bäume haben wir beseitigt. Fast eine Woche lang deckten wir – vor allem in Haar – vom Hagel und Sturm zerstörte Hausdächer mit Folien und Dachziegeln wieder zu. Dieses Erlebnis der Kameradschaft, das Zusammenwirken von Feuerwehrleuten aus ganz Oberbayern sowie die Dankbarkeit der Bevölkerung haben mich für meinen Weg in der Feuerwehr bestärkt und geprägt.

Klas: Es sind zwei Brände: Am 16. April 2009 im gemeindlichen Haus für Wohnungsnotfälle Haidgraben 12 und am 15. Mai 2015 im Altenheim Hanns-Seidel-Haus. Beide Male befanden sich viele Bewohner in unmittelbarer Lebensgefahr. Die Voraussetzungen für einen Einsatz Erfolg sahen mehr als schlecht aus. Nur dem engen Zusammenhalt, der höchsten Motivation und der hervorragenden Ausbildung aller Kameradinnen und Kameraden sowie unserer zeitgemäßen Ausrüstung ist es zu verdanken, dass wir alle Bewohner retten

konnten. Es waren keine Menschenleben zu beklagen.

In der 104-jährigen Geschichte der Ottobrunner Feuerwehr stand noch kein Führungsduo länger an der Spitze als Sie beide. Was sind Ihre größten Wünsche und Erwartungen für die nächsten Jahre?

Klas: Wunsch und Erwartung lauten, den tollen Zusammenhalt und das professionelle, ehrenamtliche Engagement aller Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner in Ottobrunn sicherzustellen! Das weltweit einzigartige Hilffssystem „Freiwillige Feuerwehr“ muss fortbestehen, weil es eine unersetzliche optimale Hilfe für unsere Mitmenschen in Not bedeutet!

Ich sehe viele hochmotivierte Kameradinnen und Kameraden in der aktiven Mannschaft und der Jugendgruppe, die meine Begeisterung für das Ehrenamt Feuerwehr teilen. Deshalb sehe ich den Fortbestand der Feuerwehr Ottobrunn und ihrer Führung als gesichert an!

Ortmeier: Stillstand ist Rückschritt, daher hoffe ich auf die Kraft, immer wieder neue Wege zusammen mit meinen Kameraden gehen zu können. Ich wünsche mir junge, motivierte Mitbürger, die sich engagieren und mit Sachverstand und Herz die Ottobrunner Feuerwehr in die Zukunft führen.

Kommandant Eduard Klas

45 Jahre – Facility Manager bei AIRBUS Ottobrunn - Feuerwehrmitglied seit 1988 – stellvertretender Kommandant von 1999 bis 2003, seitdem Kommandant - stellvertretender Vereinsvorsitzender seit 2006

Stellvertretender Kommandant Klaus Ortmeier

52 Jahre – selbständiger Versicherungskaufmann – in der Feuerwehr seit 1984 – Vereinsvorsitzender seit 1998 – stellvertretender Kommandant seit 2003

Doppelt engagiert



„Mein Chef traut mir was zu, weil ich so tatkräftig tatkräftig bin.“ Innenminister Joachim Herrmann präsentiert das Plakat, das Kommandant Eduard Klas zeigt.

Die Kampagne „Doppelt engagiert“ des Innenministeriums wirbt für die Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf. Auf zwölf großflächigen Plakaten sind Arbeitnehmer doppelt abgebildet: Zum einen mit ihrem Arbeitgeber in Berufskleidung, zum anderen in ihrer Funktion in einer Hilfsorganisation. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann betonte bei der Vorstellung der Kampagne im Oktober 2017: „Wer sich ehrenamtlich zum Beispiel bei den Feuerwehren, Hilfsorganisationen oder beim THW einsetzt, zeigt, dass er viele gute Eigenschaften mitbringt und damit ein Gewinn für jeden

Betrieb ist.“ Die Arbeitgeber profitieren enorm von den im Ehrenamt erworbenen Qualitäten ihrer Mitarbeiter wie Flexibilität, Teamfähigkeit und Verlässlichkeit. Auf den zwölf Plakaten, die an mehr als 600 Standorten in Bayern zu sehen sind, sind auch drei Einsatzkräfte der Feuerwehr abgebildet. Zwei davon sind bei der Ottobrunner Feuerwehr aktiv: Feuerwehrmann Ferdinand Mandl und Kommandant Eduard Klas. Mehr als 450.000 Frauen und Männer engagieren sich in Bayern ehrenamtlich bei Feuerwehren, freiwilligen Hilfsorganisationen und dem THW. Der

Freistaat Bayern kann damit die höchste Ehrenamtsquote Deutschlands vorweisen. „Mitarbeiter können ihre Lebenserfahrung und ihr im Ehrenamt gewonnenes Fachwissen auch optimal in Beruf und Ausbildung nutzen. Umgekehrt können sich aber auch Unternehmen, die ehrenamtliches Engagement unterstützen, als attraktive Arbeitgeber für die doppelt engagierten Mitarbeiter und Bewerber präsentieren. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels ein klarer Vorteil“, ist Herrmann überzeugt.

Informationen finden sich auf der Kampagnen-Seite www.doppelt-engagiert.de



Ihr zuverlässiger Brandschutzpartner für alle Fragen rund um den Brandschutz

- Feuerlöscherprüfung aller Hersteller
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA)
- Fluchtweg- und Rettungspläne
- Türschließenanlagen
- Wandhydranten
- Rauchmelder
- Technische Gase

Gruber Sicherheitstechnik

Siemensstraße 9a 85521 Ottobrunn
Tel. 089 / 62987202 Fax 089 / 62987201
www.gruber-sicherheitstechnik.de

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ottobrunn gedenken in Dankbarkeit ihrer verstorbenen aktiven und passiven Mitglieder, der Ehrenmitglieder sowie aller Förderer und Freunde unserer Wehr

2017 mussten wir Abschied nehmen von unserem passiven Mitglied Alfred Fina. Das mit 96 Jahren älteste Mitglied der Ottobrunner Feuerwehr ist am 16.09.2017 friedlich eingeschlafen. Wer in Ottobrunn aufgewachsen ist, und zwischen 1954 und 1983 die Volksschule an der Friedenstraße besucht hat, erinnert sich ganz sicher an den Schulhausmeister Alfred Fina. Er engagierte sich auch sehr in der Gemeinde, die ihm – in Folge des Krieges aus Böhmen vertrieben – zur zweiten Heimat wurde. So gehörte er seit 1958 zur Ottobrunner Feuerwehr. Bis 1979 leistete er aktiven Einsatzdienst. Dann zog er im Ruhestand von Ottobrunn nach Burgrain bei Isen um. Trotzdem blieb er unserer Feuerwehr verbunden und interessierte sich bis zuletzt für unsere Aktivitäten.



GÖTZBERGER
ELEKTROANLAGEN GmbH

LICHT-, KRAFT- UND SCHWACHSTROMANLAGEN

INSTALLATION UND BLITZSCHUTZ

Ottostraße 39 - 85521 Ottobrunn

E-Mail: elektro-goetzberger.com Telefax:(089) 6 09 05 65

Telefon: (089)6097856

www.goetzberger.com



Strahlende Gesichter zur Ehrenmitgliedschaft: Kommandant Eduard Klas, Thomas Loderer, Robert Plitz, Reinhold Maier, Vorstand Klaus Ortmeier

Drei neue Ehrenmitglieder

Die Überraschung stand Bürgermeister Thomas Loderer, Reinhold Maier und Robert Plitz ins Gesicht geschrieben, als ihnen anlässlich der Segnung der neuen Drehleiter am 24. Juni 2017 die Urkunden für die Ehrenmitgliedschaft überreicht wurden.

Die Ehrenmitgliedschaft ist die höchste Ehrung, die der Feuerwehrverein aussprechen kann. Die Satzung führt dazu in §3(4) aus: „Ehrenmitglieder sind Personen, die sich als Feuerwehrdienstleistende oder auf sonstige Weise um das Feuerwehrwesen besondere Verdienste erworben haben und dazu vom Verwaltungsrat mit einer Zweidrittel-Mehrheit ernannt wurden.“ Aktuell tragen nun neun Personen diese Ehrung.

Vorstand Klaus Ortmeier hielt die Laudationen. Seit zehn Jahren ist Bürgermeister Loderer im Amt und hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen des Brandschutzes in seiner Gemeinde. „Er ist zum größten Fan unserer Feuerwehr geworden“, stellte Ortmeier fest. Bei größeren Einsätzen erscheint er an den Einsatzstelle, um sich zu informieren, zu helfen und sich um Betroffene zu kümmern.

Der Münchner Reinhold Maier berät seit mehr als zehn Jahren die Ottobrunner Feuerwehr unentgeltlich bei den Beschaffungen ihrer Fahrzeuge, von der Planung über die Ausschreibung bis zur Abnahme beim Hersteller. Die Drehleiter war sein viertes Projekt. Aus seiner früheren beruflichen Tätigkeit bei der Berufsfeuerwehr

München bringt er die Expertise für diese Aufgabe mit. Somit danken Gemeinde und Feuerwehr ihm für sein unermüdliches Engagement für die beste Ausstattung zum Schutz ihrer Bevölkerung.

Robert Plitz kam durch seinen Sohn mit der Feuerwehr in Kontakt. Insbesondere engagiert er sich in der Verwaltung des Vereins und seiner Fördermitglieder. Bei den Veranstaltungen wirkt er im Hintergrund mit, programmiert Datenbanken und Buchungstools, so beispielsweise für die Sitzplatzreservierungen auf dem Südtiroler Weinfest. „Dadurch bist Du zu einem wichtigen und unverzichtbaren Teil unserer Feuerwehr geworden“, lobte Ortmeier den hochengagierten und bekannten Ottobrunner.

Ottobrunner Jacke im Feuerwehrmuseum

In der Sonderausstellung „Des Feuerwehrmanns Kleider – Schutz und Zier im Wandel der Zeit“ hängt als Zeichen der Innovationskraft Bayerischer Feuerwehren eine Jacke, die die Ottobrunner Feuerwehr vor mehr als 20 Jahren selber entworfen hat. Die Einsatzkleidung, die Feuerwehrleute vor Feuer, Hitze, Kälte und Dreck schützen soll, war jahrzehntelang in Bayern olivgrün. Dann setzte sich die Erkenntnis durch, dass eine auffällige Kleidung mit vielen Reflexstreifen nötig ist, um im Straßenverkehr aufzufallen. Zudem sollten die Stoffe vor Nässe beim Löschen und vor den hohen Temperaturen des Feuers beim Innenangriff schützen. Da der Markt damals diese Erwartungen nicht erfüllen konnte, entwarf die Ottobrunner Feuerwehr unter Beachtung aller Vorschriften ihre eigene Schutzkleidung. Die 1995 eingeführte orange Jacke setzte sich aus einer hitze- und chemikalienbeständigen Aramidfaser als Obermaterial und einem eingenähten Futter von der Putzbrunner Firma Gore-Tex zusammen. Diese Jacke trugen alle Einsatzkräfte bis 2002, bis der Hersteller die Produktion des speziellen



Ottobrunner Entwicklung: Die orange Farbe und die gelben Reflexstreifen fallen deutlich auf. In der bis Ende Mai laufenden Sonderausstellung des Feuerwehrmuseums Bayern in Walkraiburg hängt die frühere Ottobrunner Einsatzjacke.

Ottobrunner Modells einstellte. Die Jacke war aber so haltbar gewesen, dass die Jugendfeuerwehr bis heute darin ihre Ausbildung macht. Das Feuerwehrmuseum Bayern in Walkraiburg an der Duxerstrasse 8 ist einen Ausflug wert. Es beherbergt eine sehr große Sammlung an Einsatzfahrzeugen und viele Exponate. Es ist ge-

öffnet an Samstagen und Sonntagen von 10:00 bis 17:00 Uhr und für Besuchergruppen nach Voranmeldung. Informationen unter www.feuerwehrmuseum-bayern.de. Walkraiburg liegt etwa 70 Kilometer östlich von Ottobrunn nahe der Verkehrsachse A 94 / B 12 München – Passau.

Ja, ich werde förderndes Mitglied

Ja, ich werde förderndes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ottobrunn e.V.

Den Jahresbeitrag von Euro _____ (mind. 10,00 Euro) bitte ich widerruflich von folgendem Konto abzubuchen:

Name / Vorname Kontoinhaber: _____

Straße / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Bank: _____ BIC: _____

IBAN: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte ausschneiden und an die Freiwillige Feuerwehr Ottobrunn e.V., Ottostr. 19, 85521 Ottobrunn senden. Oder faxen an die Faxnummer: 089 / 66 03 94 - 29. Die Mitgliedschaft ist jährlich ohne Frist kündbar.

Eingebunden im Gemeindeleben

Die Feuerwehr gehört dazu. Bei vielen Veranstaltungen der Gemeinde, der Kirchen und Vereine in Ottobrunn ist sie mit dabei. Entweder als gern gesehener Gast oder weil sie die Verkehrsabsicherung von Umzügen und Prozessionen in enger Zusammenarbeit mit dem gemeindlichen Ordnungsamt und der Polizei übernimmt. Das war im letzten Jahr der Fall bei dem Kirchenzug zur Wiedereröffnung von St. Otto, dem Transport des Maibaums zur Festwiese, der Fronleichnamsprozession, den Lampionumzügen der Kindergärten zu Heilig St. Martin sowie am Volkstrauertag. Um den Brandschutz kümmert sich die Feuerwehr bei dem beliebten und von tausenden Mitbürgern besuchten Sommerfeuer des Burschenvereins.



1. Mai: Den Transport des Maibaums von der Burschenhütte am Ranhazweg zur Festwiese sicherte die Feuerwehr an den Straßenkreuzungen ab.

Ottobrunn pflegt Partnerschaften mit drei europäischen Gemeinden. Mit einem Südtiroler Abend im Wolf-Ferrari-Haus feierte man 45 Jahre Partnerschaft mit Margreid. Viele Gäste nahmen am Abend zuvor schon am 40. Südtiroler Weinfest in der Ferdinand-Leiß-Halle teil. Stellvertretend für die Feuerwehr durfte sich Vorstand Klaus Ortmeier in das Goldene Buch der Gemeinde eintragen. Vor 20 Jahren übernahm die Feuerwehr die Durchführung des beliebten Weinfests und steht außerdem seit Jahrzehnten in engem Kontakt mit ihren Südtiroler Kameraden.



Mimosenfest in Mandelieu La-Napoule: Mit den leuchtend gelb blühenden Mimosen werden die Festwägen für den großen Corso geschmückt.



persönlich - menschlich - fair
SIMON GRUBER

Wir feiern 2018
70 Jahre
Mercedes-Benz Partner

Simon Gruber GmbH & Co. KG

Service: Rosenheimer Landstraße 50 · 85521 Ottobrunn
Verkauf: Bürgermeister-Wild-Str. 2-4 · 85521 Ottobrunn

Tel.: 089-608006-100
Fax: 089-608006-125

www.simon-gruber.de
E-Mail: info@simon-gruber.de

Fast 100 Ottobrunner aus Gemeinderat, Freundeskreis der Partnergemeinden, Lions Club, Burschenverein, Sängerkreis und Feuerwehr reisten im Februar 2017 nach Mandelieu-La Napoule. Dort feierten sie im Rahmen des Mimosenfestes das 20-jährige Jubiläum der Freundschaft. Mitten drin 14 Mitglieder der Feuerwehr, die seit zehn Jahren engen Kontakt zur Gemeinde an der Côte d'Azur und zur dortigen Jugendfeuerwehr hält. „Merci, dass Ihr uns beim Hochwasser geholfen habt!“ Diesen Satz hörten die Feuerwehrleute öfters, denn in der Bevölkerung von Mandelieu ist diese spontane Hilfsaktion der Ottobrunner Feuerwehr vom Oktober 2015 unvergessen. Den großen Corso der mit Mimosenzweigen geschmückten Festwägen erlebten die Feuerwehrleute dieses Mal nicht als Gäste von der Tribüne. Unter starken Applaus marschierten sie mit ihrer Fahne im Festzug mit. Die Feuerwehrkameraden nahmen nicht nur an den Jubiläumsfeierlichkeiten teil. Sie halfen ihren Freunden von den Jeunes Sapeurs Pompiers beim Schmücken der Festwagen mit den gelb blühenden Mimosenzweigen – wie bei jedem ihrer bislang sechs Besuche zum Mimosenfest.



20 Jahre Gemeindepartnerschaft Mandelieu – Ottobrunn: Die Abordnungen der Burschen, Sängerkreis und Feuerwehr genossen die Tage bei den Freunden am Mittelmeer.



Südtiroler Abend: Kassenwart Daniel Modrow und Vorstand Klaus Ortmeier gratulieren zu 45 Jahre Freundschaft mit Margreid.

Getränke Gailer

Lieferservice in
Ottobrunn



Abholmarkt in Hohenbrunn
Montag, Dienstag und Donnerstag:
8:00 - 12:30 / 15:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Freitag: 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 8:00 - 13:00 Uhr

Dorfstraße 7 • 85662 Hohenbrunn • Telefon: 08102 / 78 35 47 • Fax: 08102 / 78 35 48

Ernst-Ludwig-Ibler-Straße



Ernst-Ludwig-Ibler-Straße: Vorstand Klaus Ortmeier, Bürgermeister Thomas Loderer und Kassenwart Daniel Modrow enthüllen das neue Straßenschild.

Die bisherige Waldhornstraße, eine Sackgasse, führt von der Ottostraße auf die Rückseite des Feuerwehrgerätehauses zu den Alarmparkplätzen. Seit 8. September 2017 trägt sie den Namen Ernst-Ludwig-Ibler-Strasse. Somit wird Ibler an seiner Wirkungsstätte, der Feuerwehr, geehrt. Unvergessen ist sein jahrzehntelanges Engagement für die Jugendfeuerwehr. Hunderte von jungen Mitbürgern lernten bei ihm das Feuerwehr-ABC. In den frühen 1960er Jahren übernahm er die Leitung der Ausbildung, die er 1986 in jün-

gere Hände abgab. „Streng und korrekt, aber einfach menschlich. Er hat es mit Herz gemacht“, erinnert sich einer seiner damaligen Zöglinge.

Der Träger der goldenen Ehrennadel der Gemeinde verstarb 2016. Aus einer Sitzung des Feuerwehrvereins kam die Anregung, die Waldhornstraße im Gedenken an seine Leistungen für die Feuerwehr und die Gemeinde umzubenennen. Der Kassenwart der Feuerwehr, Daniel Modrow, stellte als Gemeinderatsmitglied im

Gemeinderat den Antrag, den dieser in seiner Juli-Sitzung befürwortete.

Ibler erwarb sich auch außerhalb der Feuerwehr vielfältige Verdienste um die Gemeinde und seine Mitbürger. Als junger Grafiker gestaltete er das Wappen der 1955 gegründeten Gemeinde. Dieses malte er eigenhändig auf die Türen vieler Ottobrunner Feuerwehrfahrzeuge. Die großen Wandgemälde mit Motiven aus der Partnergemeinde Margreid, die jedes Jahr neben der Bühne auf dem Südtiroler Weinfest hängen, sind ebenfalls Werke seines künstlerischen Schaffens. Er gehörte zur Arbeitsgemeinschaft „Rettungsdienst München-Südost“, die die Stationierung eines Rettungswagens zu Anfang der 1970-er Jahre forderte und rückte dann als Mitglied der Johanniter-Unfall-Hilfe mit diesem Fahrzeug aus. Auch an seiner beruflichen Wirkungsstätte, dem Bayerischen Landesvermessungsamt (heute Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung), kümmerte sich Ibler engagiert um den betrieblichen Katastrophenschutz, den Brandschutz und die Erste Hilfe der Mitarbeiter.

In den letzten Kriegsjahren kam er erstmals mit dem Feuerwehrwesen in Kontakt. Er war eingeteilt zum Dienst in einer Gruppe der HJ-Feuerwehr. Diese war ein Teil der staatlichen Jugendorganisation, in der die Mitgliedschaft verpflichtend war. Der Ottobrunner Feuerwehr schloss er



- Veranstaltungsschutz
- Event-Security
- Objektschutz
- Detekti / private Ermittlungen

Tel. 0173 - 690 58 10
mm-sicherheitsdienst@web.de

sich erst 1959 im Alter von 32 Jahren an. Bereits kurz darauf wählten ihn die Kameraden zum Vertrauensmann. Deshalb gehörte er in verschiedenen Funktionen 27 Jahre lang dem Verwaltungsrat an. Bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden aus dem Einsatzdienst im Jahr 1987 durchlief er alle Führungsdienstgrade bis hin zum Brandmeister. Am 3. September 1987 ernannte die Feuerwehr Ernst Ibler zu ihrem Ehrenmitglied. Zu diesem Zeitpunkt amtierte er als stellvertretender Vereinsvorsitzender. Als Rentner war er noch neun Jahre lang für die gemeindliche Feuerbeschau zuständig.



Langjähriger Jugendwart: Fotos von Ernst Ibler gibt es nur sehr wenige, denn meistens hatte er die Kamera in der Hand. Hier rechts stehend mit der Jugendgruppe 1980/1981.

*komplettleistung, service und leistung aus meisterhand!
der rohstoff holz bietet ihnen viele vorteile bei der
perfekten realisierung ihrer individuellen
wohnidee, holz ist gesund, vielseitig, flexibel,
energieeffizient und ökologisch - kurzum der
zeitgemäße und intelligente baustoff.*

dachausbau

dachaufstockung

holzhaus

dachsanierung

dacheindeckung



andreas schmidt
zimmerei holzbau dachdeckerei

isarweg 34
85521 ottobrunn
tel: (089) 609 1953
info@schmidt-zimmerei.de
www.schmidt-zimmerei.de

ihr projekt ist unsere motivation

DachKomplett 
ideen öffnen Räume

*intelligent und nachhaltig
modernisieren und bauen
mit holz*

*lassen sie sich von uns
beraten!*

Retten – Löschen – Bergen – Schützen: 655 Einsätze

Das Einsatzjahr 2017 im Überblick: Die 655 Einsätze teilen sich auf in 388 Feuerwehreinsätze und 267 Alarmierungen für die First Responder. Deren Anteil liegt somit bei 41 Prozent. Brände gab es 101, oder 15 Prozent. Die Brandsicherheitswachen im Wolf-Ferrari-Haus, in der Ferdinand-Leiß-Halle oder zum Sommerfeuer des Burschenvereins machen den kleinsten Anteil mit 8 Prozent aus. Alles andere, nämlich 36 Prozent der Einsätze, sammelt sich unter dem Begriff der „Hilfeleistungen“. Das reicht vom Wasserschaden im Keller bis hin zum schweren Lastwagenunfall auf der Autobahn. Gegenüber

dem Vorjahr nahm die Zahl der Einsätze um 74 zu. Die First Responder hatten 25 Einsätze mehr, um schnelle medizinische Erste Hilfe zu leisten.

Die allermeisten Einsätze laufen von der Bevölkerung kaum bemerkt ab. Denn die Sirene lief letztes Jahr nur zu den monatlichen Probealarmen. Dieses weithin zu hörende akustische Signal wird dann in Betrieb genommen, wenn bei einem Großeinsatz alle Kräfte dringend benötigt werden. Normalerweise erfolgen die Alarmierungen über Funkwecker. Die Feuerwehrleute sind in drei Alarmgruppen ein-

geteilt. Je nach Alarmstichwort und Uhrzeit (tags / nachts / Wochenende) melden sich bei einer, zwei oder allen drei Gruppen die Funkwecker mit lautem Piepsen. Das war bei 161 Einsätzen der Fall. Denn nicht zu jedem Einsatz müssen Einsatzkräfte von zu Hause, vom Arbeitsplatz oder von unterwegs zum Gerätehaus gerufen werden. Kleinere Einsätze können während der Arbeitszeit die drei hauptberuflichen Gerätewarte übernehmen. Oder es befinden sich gerade Freiwillige auf der Wache, die die wenig zeitkritischen Einsätze erledigen können.

Wenn das Feuer zum Alarm fehlt



Feuermelder: An der Brandmeldezentrale erkennt die Feuerwehr, welcher Melder ausgelöst hat.

Bei allen Ottobrunner Einsatzkräften piepsen die Funkwecker. „Feuermelder bei Firma xyz“ steht auf dem Alarmfax im Gerätehaus. Es rückt mindestens der Löschzug aus. Der besteht aus Führungsfahrzeug, zwei Löschfahrzeugen und der

Drehleiter und ist mit 23 Kameraden besetzt. 42-mal war das im vergangenen Jahr der Fall.

Brandmeldeanlagen sollen rechtzeitig einen im Entstehen befindlichen Brand

entdecken, anwesende Personen warnen und die Feuerwehr alarmieren. 45 dieser Anlagen sind in Ottobrunn vorhanden. Die Bayerische Bauordnung schreibt vor, wo diese installiert werden müssen. Schulen, Versammlungsstätten wie das Wolf-Ferrari-Haus, Alten- und Pflegeheime, große Verkaufsstätten wie das Isar-Center, ausgedehnte Tiefgaragenanlagen, Hochregallager und verschiedene Firmengebäude gehören dazu. Dort können die Nutzung, die Größe der Geschossfläche, der Umgang mit oder die Lagerung von gefährlichen Stoffen den Ausschlag geben, eine solche Anlage zu montieren. Erkennt ein Melder einen Brand, dann geht das Signal direkt an die Einsatzzentrale im Landratsamt München. Diese löst unverzüglich den Alarm für die zuständige Wehr aus. Damit die Feuerwehr rund um die Uhr Zutritt zu den Objekten hat, gibt es an der Hauswand spezielle Feuerwehr-Schlüsselselbstkästen. In der Brandmeldezentrale sehen die Einsatzkräfte, welcher Melder ausgelöst hat und finden auf den dort hinterlegten Plänen den Weg dorthin. Oftmals lautet das Ergebnis der Erkundung jedoch

„Fehlalarm“.

In vielen Fällen ist das der Fall, wenn beispielsweise in der Personalküche das Essen auf dem Herd vergessen wird. Lässt sich die Ursache nicht erkennen oder waren technische Defekte, Staubaufwirbelung sowie Wassereintrich im Melder schuld, handelt es sich um einen Fehlalarm. Der Betreiber wird dann zur Wartung seiner Anlage aufgefordert und er muss für den Einsatz bezahlen. Allerdings haben Feuermelder schon oft in Ottobrunn genau das getan, wofür sie gedacht sind: Einen Brand frühzeitig zu melden und daher größeren Schaden vermeiden und Menschen gerettet, beispielsweise vor zwei Jahren im Wolf-Ferrari-Haus, als eine Deckenleuchte zu brennen begann.

Hinzu kommen die Feuermelder, die man bei Entdecken eines Brandes einschla-

gen soll. Mehr als ärgerlich ist es, wenn diese Melder mutwillig ausgelöst werden. Dieses ist mehrfach in einer Eventlokation in der Siemensstraße vorgekommen. Und wenn die Feiernden den Räumungsalarm überhören oder gar bewusst ignorieren, sich den Anordnungen der Feuerwehr zum Verlassen des Gebäudes nicht fügen, dann bringen sie sich selber in Gefahr. Denn die Ursache könnte auch ein Brand sein, beispielsweise von einem schmelzenden Elektrogerät. Bei einem böswilligen Alarm – um den handelt es sich bei dem grundlosen Einschlagen eines Feuermelders – ermittelt die Polizei und die Feuerwehr stellt den Einsatz in Rechnung. Da kommen schnell mal ca. 600 Euro für die Einsatzfahrzeuge und Mannschaft zusammen.

„Fehlalarme sind zwar ärgerlich, aber bei jeder Auslösung einer Brandmeldeanlage

muss man bis zum Schluss der Erkundung von einem Feuer ausgehen. Das bedeutet auch, dass die Nutzer oder Bewohner das Gebäude bis zur Abklärung der Ursache zu verlassen haben“, betont Kommandant Eduard Klas. „Weil es sich um Objekte mit erhöhtem Gefahrenpotential handelt, rücken wir mit vielen Kräften an. Es kann sogar sein, dass auch die Nachbarwehren auf dem Weg nach Ottobrunn sind.“

Brandmeldeanlagen dürfen nicht verwechselt werden mit den kleinen Rauchmeldern, die nun Vorschrift in jeder Wohnung sind. Beide haben zwar dieselbe Aufgabe, nämlich einen Brand im Entstehen zu erkennen. Der häusliche Rauchmelder macht sich mit lautem Piepsen bemerkbar, alarmiert jedoch nicht automatisch die Feuerwehr. Bewohner oder Nachbarn müssen selbst die Notrufnummer 112 wählen.

FR. SITTENAUER

BAUSTOFFE und GARTENBEDARF

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 7:00 - 12:00 Uhr, 13:00 - 17:00 Uhr, Sa. 8:00 - 12:00 Uhr

Putzbrunner Str. 16 • 85521 Ottobrunn • Tel. 089 / 609 31 76 • Fax: 089 / 609 59 20



Retten

Retten ist das Abwehren einer Lebensgefahr von Menschen und Tieren durch die Befreiung aus einer lebensbedrohlichen Zwangslage mithilfe von technischen Maßnahmen. Hierbei denkt man zuerst an schwere Verkehrsunfälle auf der Autobahn. Dazu rückte die Ottobrunner Feuerwehr im letzten Jahr achtmal aus. Viel öfter, nämlich 42-mal, lautete die Alarmmeldung „Kranke Person in Wohnung“.

03.03.2017, 07.04 – 09.28 Uhr:

Ein Lastzug war wegen Erkrankung des Fahrers auf der Autobahn A99 in Richtung Stuttgart ins Schlingern geraten und hatte einen Personenwagen gegen die Leitplanke gedrückt. Fahrer und Beifahrerin konnten selber leicht verletzt aus dem Wrack aussteigen. Allerdings erlitt die Frau auf dem Rücksitz schwere Verletzungen und war im Auto eingeschlossen. Die First Responder und der Rettungsdienst kümmerten sich um die Verletzten. Um die Frau schonend aus dem Pkw zu heben, musste das Dach abgeschnitten werden. Unter den an der Leitplanke beengten Platzverhältnissen bewährte sich der vor zwei Jahren mit einem Zuschuss des Feuerwehrvereins angeschaffte akkubetriebene hydraulische Rettungssatz. Diese Ausführung braucht keine störende Hydraulikleitung als Verbindung zum Ein-



03.03.17: Mit der akkubetriebenen Rettungsschere wird auf der rechten Fahrzeugseite der B-Holm durchgetrennt.



03.03.17: Der Lastwagen kam ins Schleudern und sein Anhänger kippte um. Die Einsatzkräfte arbeiten an der Rettung der Verletzten aus dem Pkw.

satzfahrzeug. Nachdem der Rettungshubschrauber mit der verletzten Frau gestartet war, reinigte die Feuerwehr die Fahrbahn von Erde und Trümmern und beseitigte die beschädigte Leitplanke. So konnte zügig die Vollsperrung der Fahrbahn aufgehoben und der Verkehr langsam an der Unfallstelle vorbeigeleitet werden.

Als schwierig stellte sich die Anfahrt zur Unfallstelle dar, weil die Autofahrer keine Rettungsgasse gebildet hatten. Daher kam Unterstützung von den First Respondern der Hohenbrunner Feuerwehr. Sie näherten sich der Einsatzstelle über Feldwege

und stiegen dann die Böschung herunter.

30.11.2017, 11.25 – 12.25 Uhr:

Der zweite schwere Lastwagenunfall auf der A 99 ereignete sich an einem Stauende in Richtung Stuttgart. Die Kabine des aufgefahrenen Lkw war linksseitig vollständig zusammengeschoben und gegen die Rückwand des Kippsattelauffliegers gepresst. Bei Ankunft der Feuerwehr lag eine Person schwer verletzt am Boden neben der Leitplanke. Von außen war nicht zu erkennen, ob der Fahrer alleine unterwegs war. Seine Befragung blieb wegen Sprachbarrieren und seinen Verletzungen ergebnislos. Daher öffnete die Besatzung des Hilfeleistungslöschfahrzeuges HLF 20 mit dem Rettungsspreizer die verklemmte Beifahrertüre. Eine schlanke Führungskraft kletterte in das Wrack und suchte auf den Liegen und Sitzen sowie im Fußraum nach möglichen Beifahrern – ohne jemanden zu finden. Nachdem man sich nun sicher war, dass keine Person eingeklemmt war, konnte der wegen der Einsatzmeldung sofort alarmierte und auf der Anfahrt befindliche Kranwagen der Berufsfeuerwehr München abbestellt werden.

Die weiteren Maßnahmen, die bei Unfällen dieser Art zu den Standardaufgaben gehören, liefen bereits während der Erkundungsphase an: Sicherstellung des

Brandschutzes mit Schnellangriff und Pulverlöscher vom HLF 20, Abstreuen der auslaufenden Betriebsstoffe Diesel und Öl mit Ölbindemittel, Absichern der Einsatzstelle mit dem Verkehrssicherungsanhänger und Verkehrswarnmaterial, Kontrolle der Ladungen der beiden LKW. Der vordere Lastwagen hatte Erde geladen, der Hintere Stückgut. Eine Überprüfung durch Öffnen der Aufliebertüren und der Plane ergab, dass es sich vor allem um Maschinenteile handelte und keine gefährlichen Stoffe transportiert wurden. Nach Abschluss der Erstmaßnahmen konnte die Einsatzstelle an die Autobahnmeisterei und die Polizei übergeben werden. Exakt eine Stunde nach dem Alarm rückte die Ottobrunner Feuerwehr wieder ein und die Einsatzkräfte konnten an ihre Arbeitsplätze zurückkehren.



30.11.17: In der eingedrückt Kabine des aufgefahrenen LKW suchte man nach weiteren Verletzten. Die Einsatzkräfte bereiten das Ausstreuen von Ölbinder vor.

24.12.2017, 12.13 – 13.38 Uhr:

An Weihnachten fiel einem Bewohner in einem Mehrfamilienhaus mittags der überquellende Briefkasten auf. Die Befürchtung war, dass jemand hilflos in der Wohnung liegen könnte. 21 Ottobrunner Feuerwehrkameraden rückten mit zwei Löschfahrzeugen und der Drehleiter auf das Alarmstichwort „Kranke Person in Wohnung“ zur Türöffnung aus. Die First Responder führen die Alarmadresse direkt an. Die Einsatzkräfte öffneten die Wohnungstüre und fanden die schwer erkrankte Bewohnerin vor. So konnte sie nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst über die Drehleiter gerettet und ins Krankenhaus gebracht werden.



24.12.17: Bei der neuen Drehleiter lässt sich der Korb vor dem Fahrzeug absenken. So können die Kameraden die Krankentragenhalterung, die sie gerade aus dem Gerätefach entnehmen, bequem montieren.

Wir sind Feuer & Flamme

wenn es um Ihre
Mobilität geht!



FFO & Schmid –
zwei starke Partner
aus der Region!



Mercedes-Benz

SCHMID

Franz Schmid GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Holzkirchen, Industriestr. 1, Tel. 08024/47729-0
Miesbach, Wendelsteinstr. 4, Tel. 08025/7002-0
www.autohaus-franz-schmid.de

Löschen



05.01.2017: Die Ottobrunner Drehleiter löschte in Neubiberg auf dem Dach. Die Flammen hatten zu den Fenstern herausgeschlagen und der Balkon ist abgebrannt.

Die Brandbekämpfung ist die klassische Aufgabe der Feuerwehren. Allerdings nimmt sie nur noch einen kleinen Anteil in der Aufgabenvielfalt ein. Die Ottobrunner Mitbürger blieben im vergangenen Jahr von größeren Bränden verschont. Zum Jahresanfang fuhr die Ottobrunner Feuerwehr innerhalb weniger Tage zur Unterstützung bei fünf größeren Bränden in die

Nachbargemeinden.

05.01.2017, 09.34 – 11.31 Uhr:

Eine elektrische Heizdecke setzte am Neubibberger Rathausplatz das Schlafzimmer im ersten Stock in Brand. Der zuerst eintreffende Kreisbrandmeister Dr. Markus Hardi rettete mit Unterstützung von Nachbarn, die ihm eine Leiter brachten, die äl-



11.01.2017: Unter beengten Platzverhältnissen rangierte die Drehleiter in die schmale Straße in Putzbrunn, um das Dach für die Löscharbeiten abzudecken.

tere Bewohnerin aus einem Fenster. Die Neubibberger Feuerwehr bekämpfte den in Flammen stehenden hölzernen Balkon, um die unmittelbar drohende Ausbreitung in den Dachstuhl zu vermeiden und forderte Unterstützung an. Der Angriffstrupp des Ottobrunner Löschfahrzeuges drang zusammen mit einem Trupp der Neubibberger Feuerwehr in die brennende Wohnung ein und löschte diese.

07.01.2017, 12.40 – 14.35 Uhr:

Gleichzeitig zu zwei Bränden musste die Feuerwehr an diesem Samstagmittag ausrücken. In Höhenkirchen breitete sich ein Küchenbrand in den Dachstuhl des Wohnhauses aus. Zwei Atemschutztrupps der Ottobrunner Feuerwehr führten Nachlöscharbeiten durch. Sie öffneten die Fehlböden an der Decke und den Wänden, um verborgene Glutnester aufzufinden und abzulöschen. Um 12.53 Uhr schickte die Feuerwehreinsetzszentrale ein weiteres Löschfahrzeug von der FF Ottobrunn mit Atemschutzgeräteträgern nach Unterbiberg. Dort war der Motorbrand eines älteren Geländewagens in einer weitläufigen Tiefgarage gemeldet worden. Bei Eintreffen der Ottobrunner war das Feuer unter Kontrolle, die Tiefgarage aber verraucht. Man unterstützte die Entrauchungsmaßnahmen mit zwei Hochleistungslüftern und kontrollierte die Treppenhäuser zu der angrenzenden Wohnbebauung auf eine Rauchausbreitung.

11.01.2017, 04.54 – 10.17 Uhr:

Den ersten Stock, den Balkon und den Dachstuhl eines Wohnhauses in Putzbrunn hatte ein Großbrand vernichtet. Die Feuerwehren Putzbrunn und Grasbrunn bekämpften den ausgedehnten Brand. Die Feuerwehr Haar unterstützte sie mit ihrer Drehleiter. Nach einer Stunde folgte die Anforderung einer weiteren Drehleiter. Die Ottobrunner rückten mit Löschfahrzeug, Drehleiter und einem First Responder-Fahrzeug aus. Wegen des massiven Glatteises durch Blitzeis musste man die Wasserversorgung vom

Seit über 30 Jahren
ist uns kein Weg zu weit
und kein Garten zu groß!



Matthias Klebel
Garten- und Landschaftsbau

Zeisigstraße 3 | 85521 Ottobrunn
Tel. 089.609 44 93 | Fax 089.609 72 08
e-mail: KlebelGala@t-online.de | www.klebelgala.de



Oberflurhydranten aufbauen. Die Deckel der Unterflurhydranten waren zugefroren und nicht zugänglich. Um 7.50 Uhr rief die Feuerwehr-Einsatzzentrale nach dem First Responder, um in Putzbrunn einer erkrankten Person zu helfen. Sofort wurden zwei Helfer aus dem Einsatz herausgelöst und konnten lebensrettende Hilfe leisten.

16.01.2017, 16.14 – 18.03 Uhr:

Dieses Mal rückten die Ottobrunner nach Unterhaching aus. Es rauchte gewaltig aus einem Mehrfamilienhaus. Zwei Kellerabteile brannten aus. Die Einsatzkräfte aus Unterhaching, Taufkirchen, Unterberg und Ottobrunn fluteten durch ein Kellerfenster den Brandbereich mit Schaum und löschten das Feuer im Innenangriff ab. Im Haus sorgte der Rauch dafür, dass drei Wohnungen vorübergehend unbewohnbar wurden.

28.01.2017, 13.21 – 14.34 Uhr und 09.02.2017, 19.18 – 20.53 Uhr:

Beide Male standen im Keller Wäschetrockner in Brand: im Januar in der Spitzwegstraße und im Februar in der Wilhelm-Busch-Straße. Bei der Ankunft des Löschzuges drang jedes Mal dichter Rauch aus den Kellerfenstern. Zwei Trupps löschten mit einem C-Rohr und einem Kleinlöschgerät die brennenden Geräte. Um den Raucheintrag in die Wohnungen zu vermeiden, platzierten die Einsatzkräfte elektrische Hochleistungslüfter



08.04.2017: Im letztjährigen trockenem Gras breitete sich der Brand schnell aus und lief in die Fichtenbestände.

vor dem Gebäude und bliesen so den Rauch verstärkt zu den Kellerschächten heraus.

08.04.2017, 12.00 – 13.56 Uhr:

Für große Aufregung und starkes Medieninteresse sorgte Anfang April eine Waldbrandserie im Südosten von München. Die Polizei vermutet, dass von Brandstiftern mehr als ein Dutzend Brände innerhalb weniger Tage gelegt wurden. Am 8. und 10. April fuhr die Ottobrunner Feuerwehr nach Keferloh, am 13. April brannte es in der Nähe der Gudrunsiedlung und zwei

Tage später zwischen Oedenstockach und München-Waldperlach. Am 9. April brauchte man nicht mehr nach Waldperlach auszurücken, weil die Münchner Feuerwehr die kleine Brandfläche schnell in Griff bekam. Bei Bränden im Gemeindegebiet Taufkirchen unterstützte die Ottobrunner Feuerwehr am 27. Februar sowie in Hohenbrunn am 29. Mai.

Das Feuer breitete sich in dem trockenem, letztjährigen Gras einer Freifläche mit Jungpflanzung auf Grasbrunner Flur zwischen Putzbrunn und Keferloh auf etwa



08.04.2017: Je Fahrt brachte der Wechsellader 10.000 Liter Wasser zur Einsatzstelle. Er leerte diese in zwei Fallbecken, aus denen die Löschfahrzeuge ihr Wasser bezogen.



10.04.2017: Kräftezehrend waren die Löscharbeiten in dem Jungbestand der Fichten.



13.04.2017: Hoch schlugen die Flammen aus dem Wald und drohten, die Straße zur Gudrunsiedlung zu überspringen.

200 x 400 Meter aus. Die Feuerwehren Brunthal, Haar und Ottobrunn unterstützten die Kameraden von Grasbrunn und Putzbrunn mit dem Transport von Löschwasser. An den Rändern der Fläche drohte das Feuer in den Jungwald hineinzulaufen.

10.04.2017, 13.47 – 17.30 Uhr:

An fast selber Stelle wie zwei Tage zuvor brannte das trockene Gras in einer Jungpflanzung. Aber dieses Mal war die Situation viel kritischer. Der Wind trieb die Flammen in den höheren Wald hinein. Über zwei Stunden lang waren die Feuerwehren aus Grasbrunn, Harthausen, Haar und Ottobrunn damit beschäftigt, Wasser zu transportieren und die Flammen mit C-Rohren und Feuerpatschen niederzuschlagen und die Glutnester zu löschen.

13.04.2017, 15.15 – 19.01 Uhr:

Etwa 2,5 Hektar eines dichten Fichtenwaldes mit zum Teil zehn Meter hohen Bäumen standen hinter dem IKEA und der Metro auf Brunthaler Gemeindegebiet in der Nähe der Gudrunsiedlung in

Flammen. Die Feuerwehren Brunthal, Hofolding, Ottobrunn, Hohenbrunn, Unterhaching und Taufkirchen rückten aus. Weitere Tanklöschfahrzeuge schickten die Berufsfeuerwehr München und die Werkfeuerwehr IABG Ottobrunn. „Beim Eintreffen an der Einsatzstelle war der Wald in Rauch gehüllt“, berichtet Ottobrunns Kommandant Eduard Klas über die ersten

Minuten. „Plötzlich war ein lautes Brausen zu hören und Flammen schlugen an den höheren Bäumen am Straßenrand empor. Das Feuer drohte die Straße zu überspringen.“ Nachdem sich die Einsatzkräfte, die soeben dabei waren, die ersten Schlauchleitungen in das Waldgebiet zu verlegen, schnell zurückgezogen hatten, schickte Klas das Großtanklöschfahrzeug

Die Kfz-Prüfstellen mit Sympathie und Sachverstand.



HU ohne Terminvereinbarung!

KÜS Ottobrunn · Jägerweg 6 · 85521 Ottobrunn

Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr · Sa 9.00 – 13.00 Uhr

www.kues-muenchen.de





13.04.2017: Der dichte Jungwald erschwerte die Löscharbeiten. Über 700 Meter Schlauchleitung verlegte die Ottobrunner Feuerwehr.

TLF 24/50 bei langsamer Fahrt die Straße entlang. Mit Wasser aus dem Frontwerfer schlug dieses die Flammenfront zurück. Wasserwerfer mehrerer Tanklöschfahrzeuge konnte die Ausbreitung über die Straße erfolgreich verhindern. Alleine die FF Ottobrunn setzte 10 C-Rohre ein und verlegte etwa 700 Meter Schläuche. Die transportierte Wassermenge wird auf etwa 150.000 Liter geschätzt.

15.04.2017, 14.47 – 16.07 Uhr:

Bei dem letzten Waldbrand in der Karwoche begrenzten mehrere Feuerwehren im einsetzenden Nieselregen die Brandfläche auf etwa 1000 m². Die Drehleiter positionierte sich auf der nahe liegenden Staatsstraße. Aus 30 Meter Höhe hatte ihre Besatzung einen Überblick über die Einsatzstelle und hielt insbesondere Ausschau nach verdächtigen Anzeichen eines weiteren Waldbrandes.

14.06.2017, 16.48 – 18.49 Uhr:

Dichter Rauch quoll aus einer Tiefgarage an der Karl-Stieler-Straße. In der hintersten Ecke stand Müll in einer Plastiktonne in Brand. Atemschutztrupps löschten das Feuer schnell. Weitere Einsatzkräfte kontrollierten in den vielen Treppenhäusern der Gebäude am Bahnhofplatz, dass sich der Rauch nicht weiter ausbreitete. Mit Hochdrucklüftern bliesen die Feu-

erwehren Neubiberg und Ottobrunn den Rauch aus der Tiefgarage.

03.08.2017, 17.34 – 18.56 Uhr:

Eine mächtige Rauchwolke wies den Einsatzkräften aus Hohenbrunn und Ottobrunn den Weg in das Riemerlinger Gewerbegebiet. Dort standen auf einem Betriebshof drei Linienbusse in Brand. Akut waren von der Brandausbreitung ein Gebäude und in einem Carport geparkte

Personenwagen gefährdet. Mehrmals schreckte ein heftiger Knall die Einsatzkräfte und die Bewohner von Riemerling und Ottobrunn auf, wenn im Feuer ein Druckluftkessel oder ein Busreifen platzte. Einer der in Flammen stehenden Hinterreifen flog seitlich davon. Als erstes nahm die Ottobrunner Feuerwehr die beiden Wasserwerfer des TLF 24/50 in Betrieb, um die Flammen von dem Gebäude abzuhalten. Nach Aufbau der Wasserversorgung von einem Hydranten in der Robert-Bosch-Straße arbeiteten die Ottobrunner mit einem B-Rohr und drei C-Rohren. Hinzu kamen mehrere Strahlrohre der Hohenbrunner Feuerwehr. Nach einigen Minuten war durch die gute Zusammenarbeit beider Wehren die Macht des Feuers gebrochen. Als Brandursache wird ein technischer Defekt in einem der Busse angenommen.

31.10.2017, 19.59 – 21.45 Uhr:

Bei einem Blick aus dem Fenster in die Dunkelheit entdeckte ein junger Feuerwehrmann Flammen an der Terrassentüre des Nachbarhauses. Er setzte den Notruf über 112 ab, lief zur Brandstelle in der Jahnstraße und klingelte, um die Bewohner zu warnen. Es war aber niemand zu Hause. Nachdem der Rahmen des Türstocks von außen durchgebrannt war, ging innen der Vorhang in Flammen



03.08.2017: Die drei brennenden Omnibusse standen sehr nahe an dem Gebäude. Trotzdem konnte das Übergreifen der Flammen verhindert werden.

auf. Zum Glück breitete sich das Feuer im Wohnzimmer nicht aus, weil keine weiteren brennbaren Gegenstände in der Nähe des Vorhangs waren. Das Feuer ließ sich mit einem C-Rohr schnell ablöschen. Um einen Wasserschaden im Wohnzimmer zu vermeiden, nahmen die Einsatzkräfte das Löschwasser mit einem Wassersauger wieder auf. Im leicht verrauchten Haus öffneten sie die Fenster zum Lüften. Ein Hochleistungslüfter vor der Haustüre unterstützte die Entrauchung des Gebäudes. Allerdings war die Außenwand neben der brennenden Türe sehr warm, und ein Teil der Fassadenplatten hatte sich rötlich verfärbt. Leichter Rauch drang aus dem Spalt der Wandverkleidung. Deshalb entschloss der Einsatzleiter, mit einer Rettungssäge die Wand zu öffnen und die Holzverkleidung der Eingangsstufe abzuschrauben. So folgte man in eineinhalbstündiger Arbeit den Brandspuren Stück für Stück und legte verkohlte Holzteile frei.

27.12.2017, 11.01 – 11.43 Uhr:

Auf dem Lagerplatz des Bauhofes am Kathi-Weidner-Weg brannten Papier und Kartonagen in einem Altpapiercontainer. Diese wurden von der Besatzung des Löschfahrzeuges LF 20 der Feuerwehr zügig gelöscht. 26 Einsatzkräfte waren mit dem Löschzug und dem Großtanklöschfahrzeug TLF 24/50 zur Sicherstellung der Wasserversorgung ausgerückt.

31.12.2017, 23.51 – 00.39 Uhr:

Zu ihrem letzten Einsatz im Jahr 2017 rückten 22 Einsatzkräfte in die Putzbrunner Straße aus. Während über ihnen das Feuerwerk in den Himmel stieg, löschten sie eine mächtige, zwei Meter hohe Thujenhecke. Der Abbrand der Schuppenblätter verrauchte nicht nur die Umgebung. Die glimmend wegfliegenden Blätter verschmutzten stark die Umgebung. Da die Gefahr der Verrauchung und der Brandausbreitung auf das Gebäude bestand, bat die Feuerwehr die Bewohner während der Löscharbeiten die Wohnungen zu verlassen.



31.10.2017: Rund um die durchgebrannte Terrassentüre wurden die Verkleidung und Wandisolierung entfernt, um eine Ausbreitung des Schmelbrandes zu unterbinden.



27.12.2017: Auf dem Lagerplatz des Bauhofes am Kathi-Weidner-Weg brannten Papier und Kartonagen in einem Altpapiercontainer.

Bergen

Unter dem Begriff „Bergen“ versteht man die Abwehr von Gefahren für gefährdete Sachwerte. Die meisten Einsätze fallen dabei bei der Beseitigung der Folgen von Verkehrsunfällen an oder wenn Gewitter und Stürme über Ottobrunn hinwegziehen. Im Gegensatz zu früheren Jahren gab es nur wenige unwetterbedingte Einsätze. Es waren 31.

14.01.2017, 15.26 – 17.05 Uhr:

Auf der Unterhachinger Straße kam es zwischen Isarcenter und der Umgehungsstraße zu einem heftigen Zusammenstoß von zwei PKW. Bei fünf zu betreuenden Personen war es hilfreich, dass nicht nur die First Responder, sondern auch die Feuerwehrleute in Erster Hilfe ausgebildet sind, und sie daher die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken konnten. Die Bilanz: eine Person wurde mittelschwer verletzt und zwei Personen leicht. Andere Einsatzkräfte sicherten den Brandschutz mit Wasser und Pulver ab, klemmten die Fahrzeugbatterien ab und sperrten die Straße. Im Einsatzleitwagen konnten sich die unverletzten Unfallbeteiligten und ihre Angehörigen, die direkt zur Unfallstelle kamen, aufwärmen und wurden von Einsatzkräften betreut. Zudem nahm die Polizei gerne das Angebot an,



14.01.2017: Beide Unfallfahrzeuge landeten im Graben an der Unterhachinger Straße.

dort wettergeschützt und im Warmen die Zeugen zu befragen.

18.08.2017, 21.36 – 00.27 Uhr:

Die Gewitterfront, die am Abend über Deutschland zog und die Sommerhitze beendete, beschäftigte in Ottobrunn 26 Einsatzkräfte an sieben Einsatzstellen. Viermal fielen Bäume um oder es krachten mächtige Äste zu Boden. Ein Plakat an einem Baugerüst und ein Baukran waren

auf ihre Standsicherheit zu kontrollieren, weil sie sich im Wind bewegten. In der Drosselstraße meldeten Bewohner einen Stromausfall. Die Feuerwehr kontrollierte im Scheinwerferlicht die Stromfreileitung und die Zuleitung zum Dachständer auf Bäume, die hineingefallen sein könnten. Allerdings fanden sie keine Ursache.

29.10.2017, 10.03 – 12.43 Uhr:

Die Medien und KATWARN warnten vor dem Durchzug des Herbststurms „Herwart“ und bereiteten die Bevölkerung auf Orkanböen vor. Für den Großraum München ging es recht glimpflich aus. Von etwa 100 sturmbedingten Einsätzen im Landkreis München betrafen nur drei Ottobrunn. In der Meisenstraße drohte ein Baum auf Garage, Haus und Stromfreileitung zu fallen. Daher kappten die Einsatzkräfte von der Drehleiter aus den oberen Teil des Baumes, um ihm die Windgriffsfläche zu nehmen. Am Haidgraben war aus dem Wall der ehemaligen Fliegerhorsteinfriedung ein morscher Baum quer über die Straße gekippt und dabei in viele kleine Stücke zerbrochen. Und als Letztes galt es, einen auf die Händelstraße umgewehten Bauzaun wieder aufzustellen.



03.08.2017: Nach einem nächtlichen Gewittersturm drohte am nächsten Morgen ein großer abgerissener Ast auf einen Wintergarten zu fallen. Er wurde mit der Drehleiter entfernt.

Schützen

Die Abwehr von Gefahren für Menschen, Tiere, Sachwerte und die Umwelt, beispielsweise durch ausgelaufene Flüssigkeiten, beschreibt die Tätigkeiten der Feuerwehr unter dem Begriff „Schützen“.

16.02.2017, 11.18 – 12.50 Uhr:

Ein Lastwagen hatte sich auf der Fahrt durch die Daimlerstraße die Verbindungsleitung zwischen seinen beiden Dieseltanks aufgerissen. Der Diesel floss aus den beschädigten Tanks auf die Straße im Gewerbegebiet und bei der weiteren Fahrt auf die Staatsstraße in Richtung Unterhaching. Am Ortseingang von Unterhaching verlor der Havarist mehrere hundert Liter Diesel. 200 Kilogramm Ölbindemittel streute die Ottobrunner Feuerwehr auf die Straße, um die Flüssigkeit aufzunehmen.



16.02.2017: Ein Lkw verlor größere Mengen Diesel im Gewerbegebiet. Diese verschmutzte Fläche wurde mit Ölbindemittel abgestreut.

Der Bauhof schickte eine Kehmaschine, die das Bindemittel einrieb und aufsog. Das Straßenbauamt kümmerte sich um die Beseitigung der Gefahren durch den

ausgelaufenen Diesel auf der Staatsstraße, die Unterhachinger Feuerwehr um die Einsatzstellen in ihrem Gemeindegebiet.

Johannes Hübner Tor- und Zaunanlagen

Ihr Fachhändler vor Ort für Verkauf und Montage von
Garagen- und Hoftoren, sowie Zaun- und Sichtschutzanlagen



Schwing-, Sectionaltore, Antriebe

Ihr ganz besonderer
Service von uns für Sie
sämtliche Arbeiten
– Alles aus einer Hand –



brix ALU

Zäune, Tore, Geländer

Alle Tore mit Antrieb und Fernbedienung aus- bzw. nachrüstbar.

Einsteinstraße 3 · 85521 Ottobrunn · Telefon 0 89 / 609 88 97
www.toranlagenhuebner.de



Erste Jugendfeuerwehr im Sommer 1958: links stehend ihr Ausbilder Paul Roth. Werner Pallusek, Lothar Bachmann, Wilfried Arsan (dahinter verdeckt Winfried Giebelen), Anton Anzi, Anton Doll, Karl Wolf und Hans Sesselmeier.

60 Jahre Jugendfeuerwehr

Vor genau 60 Jahren zählte Ottobrunn etwa 6000 Einwohner. Als jüngste Gemeinde im Landkreis hatte sie sich erst drei Jahre zuvor am 1. April 1955 von der Muttergemeinde Unterhaching getrennt und war in die kommunale Selbständigkeit gestartet. Eine rege Bautätigkeit brachte immer mehr Bewohner nach Ottobrunn, die Einwohnerzahl stieg von Jahr zu Jahr an. Das zog aber auch mehr Arbeit für die Feuerwehr nach sich.

Was aber nicht anstieg, war die Mitgliederzahl. Sie lag mit 35 Einsatzkräften auf sehr niedrigem Niveau. Nur vereinzelt stießen junge Männer hinzu. Oft waren es die Söhne von aktiven Kameraden. Der Trend war klar: eine Überalterung drohte. Für die steigende Anzahl an Einsätzen standen zu wenige Einsatzkräfte zur Verfügung. Die Lösung sah die Wehrführung in der damals noch ungewöhnlichen, aber zukunftsweisenden Gründung einer Jugendfeuer-

wehr. Es war die erste Jugendfeuerwehr im Landkreis München und wohl auch im weiten Umfeld um München herum. Man sprach die Ottobrunner Burschen im Alter von 14 Jahren an. Man schrieb ein Hörspiel, nahm es auf Tonband auf und ging damit in die damals einzige Volksschule an der Friedenstraße, um Werbung für den Feuerwehrdienst zu machen.

Der Erfolg stellte sich schnell ein: Am 31. August 1958 präsentierte sich die erste Jugendgruppe mit acht Mitgliedern der Öffentlichkeit anlässlich der Segnung des neuen Tanklöschfahrzeuges. Zwei von den damals jungen Burschen gehören noch heute als Ehrenmitglieder der Ottobrunner Feuerwehr an. Bei zwei weiteren entwickelte sich die Leidenschaft für die Feuerwehr zum Beruf. Sie arbeiteten jahrzehntelang bei der Berufsfeuerwehr oder einer Werkfeuerwehr in München.

Heute stellen Jugendfeuerwehren eine Selbstverständlichkeit in der Nachwuchsgewinnung dar. Circa 80 Prozent der 169 Ottobrunner Einsatzkräfte haben ihre Grundausbildung in der Jugendfeuerwehr absolviert. Und 40 der 45 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis München engagieren sich in der Jugendarbeit. Vor 60 Jahren musste dafür erstmal der Boden bereitet werden. Da zu diesem Zeitpunkt Jugendliche laut Gesetz erst im Alter von 16 Jahren der Feuerwehr beitreten durften, erwirkte man in langwierigen Verhandlungen eine Sondergenehmigung bei der Gemeindeunfallversicherungskammer. Das Bayerische Feuerwehrgesetz senkte erst im Jahr 1966 das Mindesteintrittsalter auf 14 Jahre ab. Seit 60 Jahren bildet die Ottobrunner Feuerwehr ohne Unterbrechung ihren Nachwuchs mit großem Engagement und Erfolg selber aus. 60 Jahre nach ihrer Gründung stellt die Jugendarbeit eine Erfolgsstory dar. Das Interesse

ist so groß, dass die Ottobrunner Jugendfeuerwehr aktuell mit 12 Mädchen und 24 Jungen die größte Gruppe im Landkreis stellt. Ein Team von zehn Kameradinnen und Kameraden kümmert sich um deren Ausbildung.

„Wir freuen uns auf Mädchen und Jungen im Alter von 14 bis 16 Jahren aus Ottobrunn, die in ihrer Freizeit etwas Sinnvolles machen möchten, gerne im Team arbeiten, neue Freunde kennenlernen wollen sowie an einer Kombination aus Technik und sozialem Engagement Interesse haben“, beschreibt Jugendwart Henrik Behrends seine Erwartungen an neue Mitglieder. Jedes Jahr im Herbst startet nach den Schulferien eine neue Ausbildungsgruppe. Alle zwei Wochen findet der Übungsabend statt, um die Grundlagen der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung kennen zu lernen. Auch gehört ein umfangreicher Erste-Hilfe-Kurs dazu. Gemeinsam unternehmen die Jugendlichen Ausflüge und andere spannende Aktivitäten. Im Lauf ihrer zweijährigen Ausbildung legen die Jugendlichen das Jugendleistungsabzeichen ab und die Abschlussprüfung markiert das Ausbildungsende. Erst diese berechtigt zur Teilnahme an Einsätzen. Jedes Jahr steht die Teilnahme am Kreisjugendfeuerwehrtag auf dem Programm. Höhepunkt des Jahres ist unbestritten für die Jugendlichen und ihre Ausbilder im Juli das Ausbildungswochenende, bei dem sie 24 Stunden Dienst im Gerätehaus leisten und dabei viele Übungseinsätze fahren.



Die Anfänge der Ausbildung: Viel Spaß hatten die Jungen bei der Bedienung des Strahlrohrs. Eine Schutzkleidung hatten sie an diesem Tag im Sommer 1958 noch nicht.

**NOT JUST MACHINES.
BUT BONDING
SOLUTIONS.**

The Bonding Pioneer

Als der weltweite Innovationsführer für Draht- und Laserbonder stehen wir für beste Bondqualität, maximale Flexibilität und Wirtschaftlichkeit. Dafür bieten wir alle Bondverfahren auf einer einheitlichen Technologieplattform und die komplette Automation.

In der Bond Academy sorgen wir mit Trainings, Musterbondversuchen und individueller Beratung für die Basis von Bond-Bestleistungen.

F & K DELVOTEC Bondtechnik GmbH | Daimlerstraße 5-7, 85521 Ottobrunn, Germany
Tel. +49 89 62995 122 | sales@de.fkdelvotec.com | www.fkdelvotec.com

F=K
DELVOTEC

Member of Strama Group

24 Stunden Dienst im Gerätehaus



Übungseinsatz 1: Personenrettung aus einem Klassenzimmer der Schule I über die Drehleiter

Die Sommerferien läutete die Jugendfeuerwehr mit einer Wochenendübung ein. Dabei hielten sie sich 24 Stunden lang im Gerätehaus auf – so wie es die hauptberuflichen Kameraden bei den Berufsfeuerwehren machen. Gerätekunde, Ausbildung, Sport, Essen kochen, Tischkickerturnier, im Schulungsraum schlafen, und vor allem viel Spaß haben. Das steht auf dem Programm. Was die Jugendlichen im Vorfeld nicht wissen, sind die Übungseinsätze. Sie warten gespannt darauf. Diese bereitet ein eigenes Team vor, baut die Einsatzstellen auf und schminkt Verletzte. Dieses Mal begann die Wochenendübung bereits am Freitagnachmittag für die Mitglieder der Jugendgruppe 2014 – 2016. Am Samstag kamen dann die Jugendlichen der aktuellen Ausbildungsgruppe 2015 – 2017 hinzu. Sonntag früh gingen alle nach dem Frühstück wieder nach Hause.

Los ging es am Freitag an der Schule I. Dort galt es, ein Türschloss aufzuboahren, um eine verletzte Person zu versorgen und dann durch das Fenster mit der Dreh-

leiter zu retten. Bereits auf der Rückfahrt zum Gerätehaus kam die nächste Alarmmeldung: Einlaufen der Brandmeldeanlage von der Schule III. Der ausgelöste Melder wurde ermittelt und nach der Ursache geforscht. Es war dann allerdings ein Fehlalarm.

Nach dem Abendessen schreckte die Übungsmeldung „Verkehrsunfall Finsinger Feld – Mehrere Personen eingeklemmt“ die Jugendlichen auf. In zwei zusammengeboßenen Personenwagen waren acht Verletzte zu betreuen und zu retten. Dazu mussten sie die Scheiben heraussägen, Türen aufspreizen und das Dach abschneiden. Der Rest der Nacht blieb dann für die Jugendlichen der ersten Gruppe ruhig.

Samstagfrüh war Personaltausch. Einige der älteren Jugendlichen gingen nach Hause, die jüngeren Kameraden kamen hinzu. Kaum hatte die Übungsleitung die Fahrzeugbesatzung bekanntgegeben, lief der erste Alarm ein. In der Schule II standen mehrere, um Hilfe rufende Personen an den Fenstern im ersten Stock, weil der Fluchtweg durch das Erdgeschoss verqualmt war. An der Fensterfront zur Putzbrunner Straße bauten die Jugendlichen den Sprungretter auf, und es kam die Drehleiter zum Einsatz. Im Innenhof mussten die jungen Feuerwehrler die Steckleiter in Stellung bringen, um die im ersten Stock eingeschlossenen Personen über die Leiter herunterzuführen.



Übungseinsatz 3: An dem verunfallten PKW wurde soeben das Dach abgeschnitten. Ein Kamerad schaut, ob die Beine des Verletzten im Fußraum eingeklemmt sind bevor er nach hinten aus dem Wrack herausgezogen wird.

Bei dem fünften Übungseinsatz kam ein ganz besonderer Teilnehmer hinzu: Der Polizeihubschrauber, der sich auf einem Kontrollflug ins südliche Oberbayern befand, machte eine Zwischenlandung in Ottobrunn. Seine Besatzung erklärte, auf was bei der Einweisung und Absicherung einer Hubschrauberlandung zu achten ist. Dazu hatten die Jugendlichen den Brandschutz mit Schaumrohr und Wasserwerfer von den Löschfahrzeugen aufgebaut und die Landefläche zum Schutz vor Spaziergängern gesperrt.

Ohne echtes Feuer geht es nicht! So brannten beim sechsten Übungseinsatz einige Holzpaletten in einer Großraum-mülltonne auf dem Bauhof. Angenommen war, dass das Feuer von dort auf ein geparkten LKW und das Gebäude übergriffen hatte. In den ersten Minuten waren die Jugendlichen und ihre Ausbilder jedoch gefordert, eine größere Anzahl realistisch geschminkter Verletzten in Sicherheit zu bringen und zu versorgen.

Viele Schläuche mussten verlegt werden, um den angenommenen Waldbrand am Kathi-Weidner-Weg in Griff zu bekommen. Jedes der beiden Löschfahrzeuge baute drei C-Rohre auf. Die Drehleiter berechnete die Fläche von oben. Für die Wasserversorgung verlegten die Jugendliche zwei B-Leitungen zum nächsten Hydranten am Haidgraben.



Übungseinsatz 5: Der Polizeihubschrauber wird bei der Landung eingewiesen. Das Löschfahrzeug sichert dabei den Brandschutz



Übungseinsatz 9: Die Steckleiter wird aufgestellt, um an die Person zu kommen, die auf dem Dach vom Bauhof im Hawaiiherd, mit Ghettoblaster und Weinflasche eine Party feiert.

Wild

SANITÄR SERVICE
HEIZUNG

Bgm.-Wild-Str. 27
85521 Ottobrunn

Fax: 089 / 66 59 22 55
Mobil: 0170 / 45 43 400

E-Mail: info@wild-sanitaer.de

Tel: 608 46 34

Nach dem Aufräumen der eingesetzten Schläuche, dem Bestücken der Fahrzeuge mit trockenen Schläuchen und dem Abendessen waren die Jugendlichen recht erschöpft. Und trotzdem mussten sie am späten Abend zum achten Übungseinsatz ausrücken, um den Landschaftspark am Finsinger Feld weitflächig für eine Perso-

nensuche auszuleuchten. So übten sie den Umgang mit Stromerzeugern, Scheinwerfern, Stativen und Wärmebildkamera. Der letzte Übungseinsatz des BF-Tages führte Sonntagfrüh gegen 7.00 Uhr wieder zum Bauhof. Ein Kamerad spielte eine verwirrte und betrunkene Person, die auf dem Dach eines Gebäudes stand. Steckleiter,

Drehleiter und Sprungpolster kamen wieder zum Einsatz.

Frühstück, Aufräumen, Abbau der Feldbetten, Abschlussbesprechung, Dankesworte vom Jugendwart und vom Kommandanten – so endete am Sonntag nach insgesamt 42 Stunden das Ausbildungswochenende 2017.



Großer Spaß: Die Luft muss aus dem Sprungretter rausgedrückt werden, um ihn zusammenzulegen

Bewerbung Jugendfeuerwehr

Hiermit bewerbe ich mich für die Jugendgruppe der Feuerwehr Ottobrunn

Name / Vorname (Bewerber): _____ Geburtsdatum: _____

Name / Vorname (Erziehungsberechtigter): _____

Straße / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift (Erziehungsberechtigter): _____

Bitte ausschneiden und an die Freiwillige Feuerwehr Ottobrunn e.V., Ottostr. 19, 85521 Ottobrunn senden. Faxen an die Faxnummer: 089 / 66 03 94 - 29, oder per E-Mail an jugendwart@feuerwehr-ottobrunn.de.

1. Platz auf dem Kreisjugendfeuerwehrtag



Landrat Christoph Göbel gratuliert der Jugendfeuerwehr Ottobrunn zum 1. Platz auf dem Kreisjugendfeuerwehrtag

Spaß soll der Kreisjugendfeuerwehrtag machen. Dabei sollen die fachlichen Themen natürlich auch nicht zu kurz kommen. Also ist der Jugendwettkampf eine Mischung aus Spiel, Spaß und Können. Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Koordination im Team bewiesen die 22 Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis München bei ihrem jährlichen Treffen. Nach Addition aller Punkte der zehn Stationen der Spaßolympiade lag die Ottobrunner Feuerwehr an der Spitze. Zusätzlich zu einem Pokal überreichte Landrat Christoph Göbel Karten fürs Elektrokartfahren in Bergkirchen plus einen Verpflegungskostenzuschuss.

BRINSE GMBH

Emil + Herbert Brinse GmbH
 Eugen-Sänger-Ring 9a
 85649 Brunnthal
 Tel. 089/6 09 19 11
 Fax 089/6 08 47 51
 kontakt@brinse.de
 www.brinse.de

**Unfallinstandsetzung
 Einbrennlackierung
 Rahmenrichtbank**

Meisterbetrieb seit 1952



Termine im Jahr 2018



14. April 2018 – Südtiroler Weinfest

Beste Weine, feine Schmankerl und Musik aus Südtirol, das bietet die Feuerwehr in der Ferdinand-Leiß-Halle am Haidgraben im Sportpark ab 18.30 Uhr. Die Zutaten für die beliebten Speck- und Käseplatten kommen frisch aus Südtirol und werden von den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr zusammengestellt. Die Weine liefern die Winzereigenossenschaft Nals-Margreid-Entiklar und direkt aus unserer Partnergemeinde die Weingüter Armin Kobler und Alois Lageder. Es spielen wie immer die Südtiroler Spitzbuam. Ab 21.30 Uhr öffnet die Feuerwehr-Bar und dazu gibt es die „Late-Night-Karte“ zu 5 € ohne Sitzplatzanspruch.

Platzreservierungen und Karten zum Preis von 12 € inklusive Weinglas und Gutschein unter Telefon 089 / 608 31 45 oder e-Mail: weinfest@feuerwehr-ottobrunn.de



8. September 2018 – Ottostraßenfest

Willkommen zum Tag der offenen Tür im Rahmen des Ottostraßenfestes! Unter dem Motto „Feuerwehr zum Anfassen und Mitmachen“ können Sie Ausrüstung und Fahrzeuge besichtigen. Selber einmal mit der Rettungsschere ein Auto zerlegen dürfen Sie unter Anleitung einer Einsatzkraft. Junge Mitbürger und ihre Eltern können sich über die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr informieren. Im Herbst 2018 beginnt wieder ein neuer Ausbildungszyklus. Speisen aus der Feuerwehrküche und Getränke können Sie bei Live-Musik im St.-Florians-Biergarten genießen. Wer die Ottostraße entlang spaziert und nur einen kleinen Hunger hat, der findet bei der Feuerwehr einige Imbissstände sowie Kaffee und Kuchen.



8. und 9. Dezember 2018 – Ottobrunner Christkindmarkt

Auf dem Rathausplatz gruppieren sich die Stände der Ottobrunner Vereine und der Verkäufer von weihnachtlichem Kunsthandwerk rund um den Rathausbrunnen. Beliebte Treffpunkte sind die beiden Stände der Feuerwehr. In dem einen gibt es Glühwein, den „Winter-Jack“ sowie alkoholfreien Punsch, in dem anderen die beliebten kulinarischen Köstlichkeiten. Seit Jahrzehnten ist die Feuerwehr bekannt für ihre Fleischspieße. Hinzu kommen aus Meiningen die Thüringer Rostbratwürste und aus Berlin weiße Currywürste.



Immer aktuell informiert

Aktuelle Informationen zu Einsätzen, Veranstaltungen und Aktivitäten der Ottobrunner Feuerwehr im Internet auf der neu erstellten Homepage www.feuerwehr-ottobrunn.de dort auch im Blog „Brandheiss“. Besuchen Sie uns auf unserer Facebook-Seite www.facebook.com/ffottobrunn

Diego, Kindercasting-Gewinner

Ökostrom /Erdgas
***Sichern Sie
sich Ihren
Wechselbonus!***

Genug Energie – Von Ottobrunn bis zum Mond und zurück.

Als kommunaler Energieversorger haben wir nur ein Ziel:
für Sie die Nummer eins zu sein.

**Nutzen Sie unseren Komfort-Service: Sie rufen an,
wir kommen zu Ihnen nach Hause.**

Energieversorgung Ottobrunn GmbH
Haidgraben 9a · 85521 Ottobrunn
089 - 6656189 0

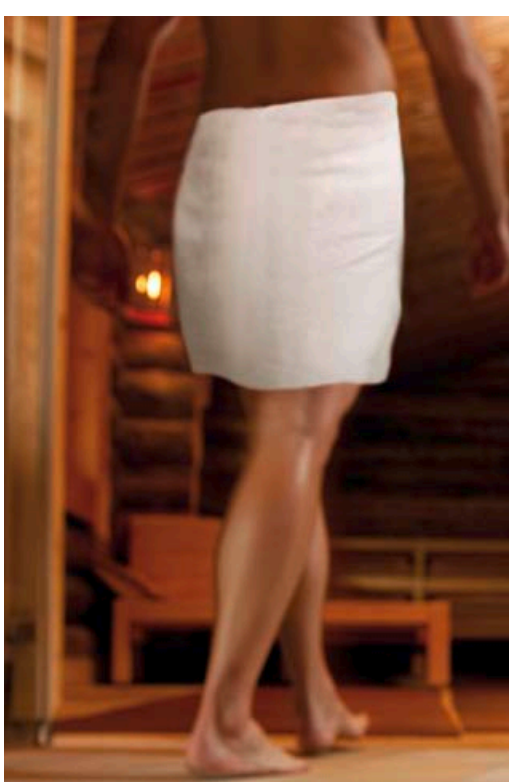
Öffnungszeiten des Kundenzentrums
Mo. -Do: 8:30–17:00 Uhr
Freitag: 8:30–15:00 Uhr

www.ev-ottobrunn.de



**ENERGIEVERSORGUNG
OTTOBRUNN**

Strom | Gas | Wärme



FamilyTime

Entspannung für Groß,
Badespaß für Klein –
Auszeit für alle!

